JAHRESBERICHT

SCHULZENTRUM AHS FRIESGASSE 2021/22

FRIESGASSE 4 , 1150 WIEN

JAHRESBERICHT 2021/22

SCHULCAMPUS SSND WIEN

Unsere Aktionen. Unser Leben. Unsere Gemeinschaft. Unsere Klassen. Matura. Und mehr.

Inhaltsverzeichnis.

GELEITWORT

04 Leiterin des Schulzentrums

06 Direktorin der AHS Friesgasse

09 Schüler:innenvertetung

10 Elternvertretung

08 Personalia
in alphabetischer Reihenfolge

12 Kollegium
Wer ist neu dabei?

20 Unsere Klassen

32 SCHWERPUNKTE DER 1. KLASSEN

English in Action
MINT
Kreativ

05 UNSER LOGO

BildungsCapus
Flora Fries

34 BILDUNGSVEREIN-BAHRUNG

Leitlinien der AHS Friesgasse

36 Peer Mediation
Streit schlichten mit Hilfe von Schüler:innen

38 RELIGION

Firmung
Friesdensgebet
Sozialprojekte

42 DEUTSCH

Deutschförderung
Schulbibliothek
Leseprojekt

46 FREMDSPRACHEN

Lateinolympiade
Hello English!
Französische Botschaft

52 NATURWISSENSCHAFTEN

Forschen und Experimentieren
Wahlpflichtfach Biologie
Wald-aktiv

61 Buddy Projekt
Be my buddy

62 KREATIV

Kreatives Schreiben
Projekte in Werken
Lebkuchenback Wettbewerb
Schulband

72 Theater & Tanz
Der Kleine Prinz

74 SPORT

Sport In- und Outdoor
Wintersporttage
Sommersportwoche
Basketballmeisterschaften

JAHRESBERICHT

84 GEISTESWISSENSCHAFTEN

Dialog im Dunkeln
Workshop im Viktor Frankl Zentrum

87 ÖKOPARLAMENT

88 SOZIALES

Deutschförderklassen
Run 4 Ukraine
Train of Hope

92 MATURABALL

James Bond Night
Unser Organisationskomitee

94 MATURA

Klassenvorstand 8A
Klassenvorstand 8B

IMPRESSUM

Herausgeber:innen

AHS Schulcampus Freisgasse
A-1150 Wien, Friesgasse 4
www.schluefriesgasse.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich
Direktorin Mag.a Hedwig Weindl

Koordination und Realisation
Mag. Werner Bosits
Mag.a Viktoria Mayer
Mag. Walter Vavra

Grafik und Design
Mag.a Viktoria Mayer

Lektorat
Mag. Dr. Christian Zolles

Druck
Druckerei FBDS
1150 Wien

Die Zukunft der Friesgasse

Einleitung

Mag.a Maria Schelgshorn-Magas
Leiterin des Schulzenturms Friesgasse

Das Ende dieses Schuljahres markiert einen besonderen Einschnitt in der Geschichte des Schulverbundes SSND Österreich. Nach über 160 Jahren des Wirkens der Schulschwestern Notre Dame am Standort Friesgasse übergeben sie nun ihre gesamte Liegenschaft und die Verantwortung als Schulerhalter an die „Vereinigung von Ordensschulen Österreichs“ (VOSÖ).
Das Wirken des Ordens in der Friesgasse tritt damit in eine neue Phase und wird verstärkt in die Verantwortung von weltlichen Mitarbeiter:innen gelegt.
Die Schulen, der Hort und der Kindergarten werden weiter im Geist unseres Gründungsordens geführt. Wir trachten danach, unser spezifisches Schulprofil zu bewahren und es nach den jeweiligen Erfordernissen der Zeit auch in die Zukunft weiter zu entwickeln.
Das Charisma des Ordens, das seinen Auftrag besonders in der Hinwendung zu Benachteiligten in Gesellschaft und Bildungsbereich sieht, wird von nun an von Menschen weitergetragen, die selbst kein Ordensgelübde abgelegt haben, aber mit Überzeugung dieselben Werte vertreten.
Die neue Trägerorganisation VOSÖ wurde von den Ordensgemeinschaften Österreichs gegründet und hat bereits Erfahrung mit der Weiterführung von Ordensschulen. Seit ihrer Gründung 1993 ist sie zur Basis für den Erhalt zahlreicher Ordenseinrichtungen in ganz Österreich geworden und ist heute der größte private Schulträger im Land.

Die Schulen, der Hort und der Kindergarten werden weiter im Geist unseres Gründungsordens geführt

Es gehören ihr (mit der Friesgasse) 20 Bildungsstandorte von 14 verschiedenen Orden an, die insgesamt 72 verschiedene Einrichtungen umfassen. Rund 13.000 Kinder und Schüler:innen besuchen VOSÖ-Einrichtungen.
Wir werden also in eine große, stabile Gemeinschaft aufgenommen, die die Zukunft der Friesgasse langfristig sichern kann. Die Schwestern werden auch weiter in den Gremien der VOSÖ mitarbeiten und bleiben uns als spiritueller Rückhalt auch räumlich nahe.

Aus dem Schulzentrum Friesgasse wird ab nächstem Schuljahr der „Bildungscampus Flora Fries“, auch ein neues Logo wird unseren Außenauftritt verändern. Mit dem Namen der Frau, die anfangs als Stifterin alles möglich machte –**Flora Fries**– schwingt auch die räumliche Verortung in der Friesgasse mit.
Nach einem überaus bewegten dritten Covid-Schuljahr, das erneut mit vielen Zusatzbelastungen für Direktionen und Pädagog:innen beladen war, begeben wir uns nun gemeinsam in eine neue Ära. Seitens des Schulerhalters sage ich der Direktorin, den Kolleg:innen des Lehrkörpers und allen Mitarbeiter:innen im Haus ein herzliches Danke für ihren besonderen Einsatz in diesem Schuljahr, der oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit ging. Sie haben damit die Aufrechterhaltung des regulären Schulbetriebs in diesem Schuljahr ermöglicht.
Überzeugen Sie sich selbst mit den Beiträgen in diesem Heft, wieviel Gemeinschaftsleben trotz aller widrigen Umstände möglich war!

BildungsCampus
Flora Fries

Wie das neues Logo entstand

Die Vorgeschichte zum neuen Logo reicht einige Jahre zurück. Bereits als ich meine Stelle als Leiterin des SZ Friesgasse vor sieben Jahren antrat, erhielt ich vermehrt kritische Rückmeldungen zu unserem Logo. Da waren Junglehrer:innen, die unisono meinten: „Es ist ja alles super hier im Haus. Das Einzige, womit wir uns nicht so recht anfreunden können, ist das in die Jahre gekommene Logo.“
Dennoch sind viele auch am alten Logo gehangen, weil es über die Jahre identitätsstiftend war.
Leider war nicht nur die Bildsprache, sondern auch die Bezeichnung „Schulzentrum“ überholt. Denn es bezeichnet im heutigen Bildungsjargon eher Sonderpädagogische Anstalten. Es musste also insgesamt eine neue Wortbildmarke her!
Den Startschuss für das neue Projekt gab ein Treffen auf Leiter:innen-Ebene gemeinsam mit den Schulschwestern. Intensiv diskutierten wir die neue Namensgebung, zahlreiche Wortkreationen standen zur Wahl. Das derzeit gängige Wort für Schulstandorte wie den unseren lautet Bildungscampus. Mit dem Namen unserer Stifterin Flora Fries konnten alle sofort gut leben, denn er erinnert gleich an die Friesgasse. Und so einigten wir uns nach einem längeren Diskussionsprozess und einer Umfrage unter Kolleg:innen dann schließlich auf den Namen BildungsCampus Flora Fries.

Grundidee war, den Flächengrundriss des Campus in Form eines Hauses darzustellen

Der nächste Schritt, die Bildmarke neu zu entwerfen, war mit dem Anspruch verbunden, dass ein Wiedererkennungseffekt gegeben sein musste. Und so einigten wir uns schließlich auf die drei Symbole Kreuz, Herz und Baum, die ohne Zusatzerklärungen für sich sprechen und zudem unsere Grundwerte in der Friesgasse gut wiedergeben. Das Kreuz steht weiterhin für Glaube und den Stellenwert von Religionen in unserem Haus. Das Herz deutet auf die ganzheitliche Erziehung an unseren Schulen hin – es geht uns nicht allein um kognitive Bildung, sondern auch um Herzensbildung, Gemeinschaftssinn, Friedfertigkeit und Toleranz. Der Baum schließlich steht für unser Bemühen um maßvolles Umgehen mit der Natur, also um Schöpfungsverantwortung.
Mit diesen Vorgaben habe ich mich an den Grafiker der VOSÖ gewandt. Er ist eigens an den Standort gekommen, um das Haus und seine Menschen kennenzulernen, er hat sich unsere Vorstellungen eingehend erzählen lassen. Schon seine ersten Entwürfe haben die Zustimmung aller bekommen. Seine Grundidee war, den Flächengrundriss des Campus in Form eines Hauses darzustellen.
Zuletzt hieß es noch, sich auf die unterschiedlichen Farben für die Bereiche zu einigen. Jetzt liegt das Logo in den differenzierten Schulfarben vor und ist auf große Akzeptanz gestoßen. Die Herausforderung besteht nun in der Umsetzung aller Schriftstücke und Grafiken im Haus auf die neue Wortbildmarke – was uns durchaus noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

GELEITWORT DER DIREKTORIN

Mit Engagement und Freude

AHS Direktorin Mag.ª Hedwig Weindl

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes!

Das dritte Schuljahr, das durch die Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt war, neigt sich dem Ende zu. Regelmäßiges Testen, bis zu vier Mal die Woche, und das Tragen eines Mund-Nasenschutzes hat uns davor bewahrt, die Schule schließen zu müssen, und so konnte der Unterricht durchgehend in Präsenzform stattfinden. Allerdings haben sich viele unserer Schüler:innen, aber auch Lehrkräften, mit dem Coronavirus infiziert. Manchmal war es aufgrund der vielen Krankenstände schwierig, den Unterricht aufrechtzuerhalten. Auch unsere Schulveranstaltungen durften gar nicht, oder nur unter enormen Auflagen, durchgeführt werden.
Die Schikurse der zweiten und dritten Klassen mussten wieder abgesagt werden, die stattdessen organisierten bewegungsorientierten Outdoortage waren zumindest ein kleiner Trost, vor allem für die Schüler:innen der dritten Klassen, die an keinem Schulschikurs teilnehmen konnten.
Nach Ostern ist die Maskenpflicht gefallen, und es war sehr schön, wieder die Gesichter unserer Schüler:innen sehen zu können. Auch die Testungen wurden reduziert und waren bis Schulende nur mehr einmal wöchentlich verpflichtend.

Mit großem Engagement und Freude ist das Schuljahr nach Ostern wieder hochgefahren. Am 7. Mai spendete **Abt Johannes Jung** (OSB) 7 Schüler:innen der 5.Klassen das Firmsakrament. Am 25. Mai fand nach zweijähriger Pause wieder unser Schulball unter dem Motto „One Night is not enough“ statt. Dank des enormen Einsatzes unseres Schulballkomitees konnte der Schulball innerhalb von drei Monaten organisiert werden.
Anstelle der sonst üblichen 5.Klassen durften heuer die 7.Klassen an der Sommersportwoche teilnehmen, sind doch diese Klassen um alle Reisen der Oberstufe umgefallen. Viele andere Schulveranstaltungen wie die Morgengottesdienste, die Projektwochen in der 2. Klasse, eine Exkursion nach Mauthausen und tolle Lehrausgänge und Ausflüge haben in den letzten Schulwochen stattgefunden.
All diese Aktivitäten sind enorm wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder und für ein gutes soziales Miteinander.
Leider wurde dieses Schuljahr auch von einem politischen Ereignis überschattet, dem Krieg in der Ukraine. 16 Schüler:innen aus der Ukraine haben an unserer Schule einen Schulplatz erhalten, viele davon einen Freiplatz. Wir haben für die vielen Schüler:innen, die meisten sprechen kein oder sehr wenig

Deutsch, eine Deutschförderklasse eingerichtet, in der 20 Stunden ausschließlich Deutsch gelehrt wird. Das Wichtigste ist nun, die Sprache zu lernen; die Zukunft wird weisen, ob sie bei uns bleiben (müssen) oder wieder in die Heimat zurückkehren können.
Mit großer Dankbarkeit habe ich die vielen Aktionen und Projekte zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine wahrgenommen. Wer die AHS betritt, wird viele bunte Friedenstauben sehen, ein beeindruckendes Antikriegsbild am Gang im 3. Stock und liebevoll gestaltete Friedensplakate.
Mit Kuchenbuffets, einem Spendenlauf im Rahmen des Sportunterrichts oder einem Ostermarkt wurde Geld eingenommen, das zur Gänze die Flüchtlingshilfe der Caritas erhielt. Auch Sachspendensammlungen und einige andere Aktionen wurden durchgeführt.

Nach zwei Jahren fand dieses Jahr die Reifeprüfung fast wieder im vollen Umfang statt. In den letzten beiden Jahren gab es einige Erleichterungen für die Maturant:innen: Eine negative Leistung kann sowohl bei der schriftlichen als auch bei der mündlichen Matura von einer befriedigenden Jahresnote neutralisiert werden, die Arbeitszeit der schriftlichen Reifeprüfung wurde um eine Stunde verlängert, die Anzahl der Themenbereiche für die mündliche Prüfung wurde um ca. ein Drittel reduziert. Anders als in den zwei Jahren davor war heuer die Präsentation der Vorwissenschaftlichen Arbeit und die mündliche Reifeprüfung wieder verpflichtend. Trotzdem muss gesagt werden, dass der heurige Jahrgang drei Jahre unter coronabedingten schulischen Einschränkungen am Unterricht teilgenommen hat. Die Pandemie war gerade für die Jugendlichen eine psychisch stark belastende Ausnahmesituation.
Daher dürfen unsere Maturant:innen besonders stolz auf ihre Leistungen sein.
Am 10. Juni erhielten unsere Absolvent:innen in einer feierlichen Maturafeier die Reifeprüfungszeugnisse.

Am Ende dieses ungewöhnlichen Schuljahres möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen:
- meinen engsten Mitarbeiter:innen: unserem **Administrator Mag. Wolfgang Harrer** und unserer **Sekretärin Susanne Zvonik**. Sie haben enormes organisatorisches Geschick bewiesen und dabei nie die Ruhe und den Humor verloren.
- allen Lehrerinnen und Lehrern, die auch das dritte Coronajahr hervorragend bewältigt haben
- dem Redaktionsteam des Jahresberichtes, allen voran dem „Chefredakteur“ Prof. Werner Bosits.
- allen, die zum Gelingen des Schuljahres beigetragen haben: den engagierten Eltern, dem Schulerhalter, den Schulschwestern, dem Hauspersonal, Pater Nikolaus und unseren motivierten Schülerinnen und Schülern, vor allem unserer Schüler/innenvertretung: **Juliane Hotter, Linus Kolar, Alexandra Marzec.**
Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Niemand weiß, welche Herausforderungen der Herbst für uns bereithält. Aber jetzt steht der Sommer vor der Tür und es ist Zeit, auch wieder mit Optimismus an die Zukunft zu denken.
Ich wünsche Ihnen und euch allen schöne und erholsame Ferien.

Ihre/eure Direktorin
Hedwig Weindl

Personalia:

Dieses Schuljahr treten zwei Lehrkräfte in den wohlverdienten Ruhestand:
Frau OSTR^{in} Prof.^{in} Mag.^{a} Lydia Mayr und **Herr Prof. Mag. Brunner.**

Frau Prof.in Mag.^{a} Mayr war seit dem Schuljahr 1983/84 am Gymnasium Friesgasse Lehrerin für Deutsch und Italienisch. Sie absolvierte die Ausbildung zur Schulbibliothekarin und hat unsere Schulbibliothek vom Grunde auf aufgebaut.
Nahezu jährlich organisierte und betreute sie spannende Buchausstellungen.
Kollegin Mayr entwickelte gemeinsam mit einer Kollegin das schulinterne Konzept zur Leseförderung und übernahm die Durchführung der Lesetests. Auch leitete sie die Arbeitsgruppe Textkompetenz;
die Einführung der beliebten Lesestunden und die Projekttage der ersten Klassen gehen auf ihre Initiative zurück. Sie initiierte den ergänzenden Wahlpflichtgegenstand Italienisch, den sie 24 Jahre mit großem Erfolg unterrichtete. Jährlich reiste sie mit ihren Italienischschüler:innen einige Tage nach Rom, um die italienische Sprache in der Praxis anzuwenden. **Frau Prof.^{in} Mag.^{a} Mayr** war viele Jahre engagierte Klassenvorständin.

Herr Prof. Mag. Josef Brunner unterrichtete erst seit 2017 bei uns an der Schule die Gegenstände Latein und Geschichte. Davor war er zehn Jahre in Tirol und 27 Jahre an der deutschen Schule in Rom als Lehrer tätig.
Er leitete und organisierte zwei Reisen nach Rom, und sein profundes Wissen über die Geschichte Roms hat auch unsere Schüler:innen beeindruckt, die trotz großer Hitze seinen Ausführungen lauschten.
Was wir alle besonders an ihm schätzen, ist sein Optimismus. Berühmt ist sein Ausspruch: *Perfer et obdura, multo graviora tulisti* (Ovid) *(Halte durch und sei stark, du hast schon viel Schlimmeres ertragen)*, mit dem er Schüler:innen und Kolleg:innen wieder Mut machte.

Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz! Ich wünsche euch alles Gute im neuen Lebensabschnitt und weiß, dass wir euch sehr vermissen werden.

Frau Prof.^{in} Mag.^{a} Mahringer hat ein Karenzjahr angetreten und wird nach den Herbstferien wieder zurückkehren.

DANKE!

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Und schon wieder haben wir ein Schuljahr geschafft!
Dank euch haben wir die Möglichkeit erhalten, euch aktiv zu vertreten, weshalb wir uns herzlichst bei jeder Einzelnen und jedem Einzelnen von euch bedanken möchten.

Es war uns ein großes Anliegen, eure Meinungen gegenüber der Lehrerschaft, der Direktorin, den Eltern, der Schulleitung sowie auch allen anderen an der Schulgestaltung beteiligten Personen zu vertreten. Es ist unleugbar, dass es wiederum ein sehr aufregendes, aber gleichzeitig auch ein sehr herausforderndes Schuljahr gewesen ist. Trotz den sich immer ändernden Corona-Maßnahmen haben wir als eure Schüler:innenvertretung einiges organisieren sowie diskutieren können. Gerade das Thema „Feedback“, mit dem wir uns sehr intensiv in diesem Schuljahr auseinandergesetzt haben, sollte zielstrebig weiterverfolgt und verwirklicht werden, um die Feedbackkultur an unserer Schule weiter auszubauen. Es war uns besonders wichtig, mit euch gemeinsam an euren Anliegen und Ideen zu arbeiten, weshalb wir eine Kummerbox sowie eine SV-Sprechstunde eingeführt haben. Auch haben wir uns erfolgreich für die möglichst frühe Installierung der kühlenden Fensterfolien eingesetzt. Seit den Osterferien können die Folien wenigstens ein wenig Abhilfe gegen die Hitze in allen unseren Klassenzimmern leisten. Außerdem konnten wir eure Interessen an neuen Sprachen bei der Schulleitung deponieren. Nachdem wir eure Meinungen über eine Schüler:innenumfrage eingeholt haben, haben wir uns für ein neues Sprachangebot, wie Spanisch und Mandarin, starkgemacht.

Darüber hinaus haben wir eure Meinungen bei den SGA-Sitzungen und Krisenstabssitzungen vertreten. Doch ihr wurdet nicht nur schulintern von uns vertreten, denn auch bei zahlreichen bundes- und landesweiten Veranstaltungen haben wir uns für eine Verbesserung des österreichischen Schulsystems eingesetzt. Unter anderem besuchten wir das Wiener Schüler:innenparlament, wo wir uns auch aktiv zu Wort gemeldet haben.

Es ist nun an der Zeit, dass wir uns erneut bei euch, liebe Schülerinnen und Schüler, bedanken. Wir bedanken uns für euer Vertrauen und eure Unterstützung in diesem Schuljahr.
Natürlich gilt unser Dank auch der Lehrerschaft, den Eltern sowie Frau Direktorin Weindl, die uns bei der Ausübung dieses wichtigen Amtes tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank!

Wir persönlich haben in dieser Amtsperiode viel an Erfahrung sammeln können und haben in der kurzen Zeit unser Bestes gegeben.

Wir wünschen euch schöne und erholsame Sommerferien!

Eure Schüler:innenvertretung
Aleksandra, Juliane, Linus

* *Mit Traditionen bewusst brechen…*

Gerhard Kloc
Obmann des EV

Die Tradition „verlangt“, in der direkten Anrede zuerst unsere Schulschwestern, dann die Schulleitung, dann unsere Frau Direktorin sowie die Professor:innen und abschließend Euch Schüler:innen zu nennen oder zu erwähnen! So war das seit vielen hunderten Jahren – es muss aber nicht so sein!
Ohne einen provokativen Gedanken sage ich somit voller Freude:
Liebe Schülerinnen und Schüler!
Auch das letzte Schuljahr war geprägt von Unsicherheit, Ängsten, Mutlosigkeit und Verwirrung. Neben einer Pandemie hat sich da noch ein schrecklicher Krieg vor unserer Haustür breitgemacht, die Umwelt kommt auch nicht zum Aufatmen und der wirtschaftliche Druck auf die Gesellschaft und somit auch auf Euch steigt und steigt! Nein, Ihr sollt nicht die Leidtragenden sein, und eines ist uns allen bewusst: Ihr tragt für all das keine Verantwortung.
Ihr gebt täglich Euer Bestes! Man hört kaum ein Klagen oder Raunzen, obwohl Ihr das meiste „Fett abbekommt“. Ich möchte mich daher zuallererst bei Euch bedanken: Für Eure Kraft und Stärke, für die Ausdauer und das Durchhalten, für den Verzicht in vielen Lebensbereichen! Als Obmann des Elternvereins habe ich ja auch Kontakt zur Schüler:innenvertretung, und ich bin immer wieder erstaunt, wieviel Energie und Kreativität durch und von Euch in den Schulalltag eingebracht wird!
Darum sehe ich sehr positiv in die Zukunft! Mit solchen jungen Menschen kann und wird die Welt eine bessere werden! Auch wenn Ihr die Zinsen für unser Tun tragen werdet – denn Ihr Jungen werdet in Zukunft den gesellschaftlichen Müll, den wir Erwachsene angehäuft haben, entfernen müssen. Und Ihr werdet aus unseren Fehlern lernen, um aus dieser Welt wieder eine lebenswerte zu machen.
Unterstützt und vorbereitet werdet Ihr dabei von einem hoch professionellen Team an Professor:innen! Ja, sie unterrichten Euch in Mathe, Deutsch, Englisch, Bio usw. Aber in erster Linie unterrichten sie ja keine Fächer, sondern Menschen. Und das macht den großen Unterschied. Das Team der AHS Friesgasse stellt die Schülerin, den Schüler in den Mittelpunkt! Also nicht verzagen, wenn es auch Schularbeiten, Tests und Noten gibt; das gehört dazu! Aber ich kann Euch versichern, dass Ihr in den besten pädagogischen Händen seid.
So ein Team im Lehrkörper funktioniert aber natürlich nur dann, wenn es auch professionell geführt wird!
Mit unserer **Direktorin Mag.a Hedwig Weindl** steht ein absoluter Profi an der Spitze. Sie selbst hat jahrelang unterrichtet. Viel wichtiger aber ist, dass sie als Mutter genau weiß, was es braucht, Jugendliche für die Schule zu begeistern. Sicher eine große Herausforderung und ein täglicher „Kampf“. Aber einer, der auch täglich gewonnen wird.
Unsere AHS ist Teil einer großen Familie! Neben Kindergarten und VS, MS, HASCH und HAK-Aufbaulehrgang gibt es auch noch den Hort, die Schulküche, das Hauspersonal und und und.
Einen großen Dank auch an unsere Leiterin des Schulzentrums, **Frau Mag. Schelkshorn**, die es souverän schafft, neben dem „daily business“ auch in die Zukunft „der Friesgasse“ zu schauen und vieles im Organisatorischen wie auch im Spirituellen vorantreibt!
Aber was wären wir alle ohne die stillen Gebete unsere Schulschwestern, allem voran **Schwester Beatrix** und **Schwester Karin**? Seit Jahrzehnten sind sie die Stütze und der Rückhalt unserer Gemeinschaft. Auch wenn Sie Ihre Patronanz dieses Jahr abgeben, bin ich mir sicher, dass WIR alle, das Schulzentrum Friesgasse, in Ihren Gebeten einen wichtigen Platz finden und immer finden werden.
Als Obmann des Elternvereins möchte ich mich des Weiteren bei meinen Kolleg:innen im Vorstand bedanken.
Ebenso ein großes Dankeschön geht an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unser Tun.
Ein besonders großes Dankeschön an alle Lehrer:innen für die gute Zusammenarbeit.
Merci **Frau Direktor Weindl**, „so geht Teamwork“!
Thanks to you **Mrs. Schelkshorn**, auch Sie haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen des EV (wie auch umgekehrt)
Gratias vobis ago an unsere lieben **Schulschwestern**, für Eure Gebete, für Euren Segen!
Aber der größte Dank geht an Euch liebe Schüler:innen! Für Euren Mut, Eure Zuversicht, Euer Tun, in Zeiten wie diesen! Chapeau!
In diesem Sinne, *ad multos annos* (wenn möglich ohne Viren und Kriege).

Ihr/Euer
Gerhard Kloc
Obmann des EV

KOLLEGIUM

KOLLEGIUM

Direktorin

Mag.ª Hedwig Weindl
Psychologie und Philosophie,
Religion r.k.

Administrator

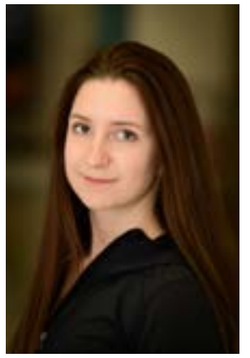
Mag. Wolfgang Harrer
Mathematik, Physik

Sekretariat

Susanne Zvonik
Schulsekrtariat

Mag.ª Sarbjit Dhillon
Darstellende Geometrie

Mag.ª Magdalena Dimitrova-Gulas
Religion orth.



Tina Filz
Bewegung und Sport

Halid Akpinar MSc
Religion islam.

Sophie Albert
Physik

Mag·ª Julia Bichl
Chemie, Deutsch

Mag.ª Kathrin Forster
Deutsch, Russisch

Mag. Daniel Freytag
Physik

Mag.ª Mirjam Gatterer
Bewegung und Sport, Französisch

OStR Mag. Johann Bittner
Bildnerische Erziehung,
Geschichte und Sozialkunde

Werner Bosits
Religion r.k.

Mag. Josef Brunner
Latein, Geschichte und Sozialkunde

Mag.ª Elisabeth Gaunerstorfer
Englisch, Mathematik

Mag. Dr. Michael Gring BEd
Mathematik, Physik

Mag. Dr. Markus Hannes
Geschichte und Sozialkunde,
Psychologie und Philosophie,
Religion r.k.

Mag. Walter Hofer
Bewegung und Sport ,
Geschichte und Sozialkunde

Mag. Robert Hofstetter
Informatik, Mathematik, Physik

Mag. Markus Horak
Bewegung und Sport,
Psychologie und Philosophie

Mag.a Marion Kollmann
Deutsch, Englisch

Mag.a Gabriele Kraus
Deutsch, Religion r.k.

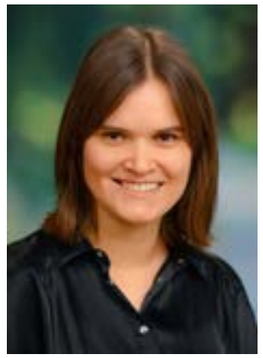
Mag.a Sigrid Kreuzgruber
Latein

Mag.a Katharina Huber
Bewegung und Sport,
Geschichte und Sozialkunde

Mag.a Birgit Idl
Geographie und Wirtschaftskunde,
Textiles Werken

Mag.a Angela Kirchner
Englisch, Französisch

Mag. Botond Lengyel
Mathematik, Physik



Mag.a Judith Ley
Deutsch, Psychologie und
Philosophie

OStR Mag. Heinrich Macho
Geographie und Wirtschaftskunde,
Geschichte und Sozialkunde

Mag.a Karin Kneringer-Kwapil
Biologie und Umweltkunde,
Französisch

Mag.a Lisa-Maria Kogler
Geographie und Wirtschaftskunde,
Musikerziehung

Mag.a Magdalena Kogler
Englisch, Deutsch

Mag.a Birgit Mahringer
Bewegung und Sport, Mathematik

Mag.a Viktoria Mayer
Bildnerische Erziehung,
Technisches Werken

OStRin Mag.a Lydia Mayr
Deutsch, Italienisch

KOLLEGIUM

KOLLEGIUM

Mag.ª Eva Maria Neugebauer
Mathematik, Religion r.k

Mag. Martin Nowak
Geschichte und Sozialkunde,
Musikerziehung

Mag.ª Christa Oprießnig
Deutsch, Musikerziehung

Mag.ª Sonja Reiterlehner
Geographie und Wirtschaftskunde,
Französisch

Mag.ª Christina Reithofer MSc
Mathematik, Biologie

Mag.ª Tizia Reseterits
Bildnerische Erziehung,
Technisches Werken

MMag. Dr. Wolfram Pergler
Englisch, Russisch

Mag. Dipl. Ing. Georg Pestal
Chemie

Anita Planer
Mathematik

Mag.ª Elisabeth Rihl
Bewegung und Sport,
Psychologie und Philosophie

Mag.ª Kristina Rychli
Französisch, Latein

Pater Asaad Schenuda
Religion koptisch-orthotox

Mag. Mario Pötscher
Bewegung und Sport, Mathematik

Mag.ª Stefanie Propst
Englisch, Französisch

Mag. Matthias Reismann BA
Deutsch,
Geschichte und Sozialkunde

Mag.a Edith Schiemel
Religion ev.

Sandra Szerb
Mathematik

Heidrun Trippel
Englisch, Französisch

KOLLEGIUM

OStR Mag. Walter Vavra
Biologie und Umweltkunde,
Physik, Chemie

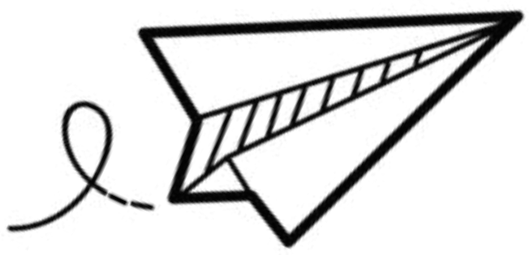
Mag.ª Iris Weckerle
Biologie und Umweltkunde,
Psychologie und Philosophie

Mag.ª Christine Wiltschke-Schumacher
Technisches Werken,
Textiles Werken

Mag.ª Karin Wolf
Bewegung und Sport, Englisch

Mag. Dr. Christian Zolles
Deutsch als Fremdsprache

Alisha Saikai
Sprachassistentin



KOLLEGIUM

CONNECTED

WIR SIND

VERBUNDEN

WELT - MENSCH - GOTT

1A

KV: Mag.a Heidrun Trippel

Namen der Schüler:innen
Abramovic Maria, Bödi Flavia, Daraz Melanie, Filipovic Paula, Gelbmann Sofia, Hamzo Mirijam, Hatwagner Victoria, Hrgic Sara, Jovetic Nada, Kruval Yegor, Kuntner Luna, Lin Lionel, Milojevic Nadja, Milosevic Novak, Pajic Nikola, Samovtor Vitalina, Thunig Nicolas, Tomic Katalina, Wilde Meryem;

1B

KV: Mag.a Julia Bichl und Mag.a Sonja Reiterlehner

Namen der Schüler:innen
Absy Georges, Ahmed Rashid Naima, Bal Manraj, Bauer Lorenz, Bohara Kunjan, Demirbilek Muhammed, Freißler David, Gavryk Myroslava, Gili Alexander, Gülcem Kadir, Herling Mayra, Ivkic Dario, Kaya Canan, König Natalia, Lee Sangwan, Lovrić Gabriel, Meis Benedikt, Nikolova Ema, Patsuy Dariia, Pfaffeneder Viktor, Scheremeta Julia, Solomon David, Zelizko Antonio, Zhang Sikang;

UNSERE KLASSEN 2021/22

1C

KV: Mag.a Viktoria Mayer und Mag. Martin Nowak

Namen der Schüler:innen
Bayram Nazli, Filipovic Michaela, Haedicke Timm, Höfler Katharina, Kedra Vanessa, Leka Vanja, Macovei Oliver, Manuel Katelyn, Mateev Pavel, Miljkovic Ana, Miljkovic Milena, Morina Fiona, Moser Sophia, Popnovakov Mitar, Rectra Kate, Sahin Emilia, Salmann Jane, Scherbichler Fabian, Simic Mihailo, Yalcinkaya Tolga, Zhurakovska Anastasia, Zivanovic Tara;

2A

KV: Mag.a Stefanie Propst

Namen der Schüler:innen
Ahmad Arina, Ahmed Rashid Rayyan, Alnajjari Vian, Al-Shakarchi Aurelia, Asanger Luis, Baikalizadeh Mahyafatemeh, Cevik Lara, Demiryürek Osman, Ivankovic´ Lana, Kiracti Ali Levin, Ma Emily, Mercado Noah, Mitrovic Sara, Muanda Thais-Nayara, Nelsbach Henri, Omar Reshad, Ostashko Liubov, Palkovics Alexander, Pavlik Andreas, Sedrak Ilaria, Seidl Leoluca, Zhang Yi Chen;

2B

KV: Mag.a Christina Reithofer

Namen der Schüler:innen
Allahverdiyeva Elmira, Boußka Simon, Ciric David, Ernecic Emma, Gourie Antonyo, Held Isabella, Jahns Barbara, Janiec Patrick, Jank Julian, Johann Damian, Karayilan Haci, Khlef Luay, Kordina Paula, Krainer Constantin, Lehmann Nina, Martirosyan Milena, Monczmann Natalie, Mullappilly Christopher, Nakicevic Tarik, Popska Savina, Reinfried Benjamin, Rexhepi Lora, Shahhaf Perla, Yang Mario, Zeng Felix;

2C

KV: Mag.a Christa Oprießnig und Mag.a Lisa-Maria Kogler

Namen der Schüler:innen
Altikulac Mahsar, Avissar-Zatar Laila, Bielytskyi Dmyro, Codillo Kristin, Djakovic Melina, Fenlon Laura, Guzvic Anja, Haslinger Marie, Hrabovetska Solomiya, Hütterer Frederik, Karas Zuzanna, Köck Rosalie, Maric Sara, Mathew Stephanie, Milosevic Iva, Puck Lucia, Radonjic Lara, Rebic Arsenije, Simic Sara, Sindelar Anna, Soabas Gavin, Tamayo Benedikt, Trawniczek Emily, Walli Maximilian;

3A

KV: Mag. Matthias Reismann

Namen der Schüler:innen
Absy Marita, Blicharz Nikoletta, Chemeriskaya Sofya, Cinar Devran, Ctyroky Anja, Dewanger Zoja, Gavranic Mihael, Hassanshahi Sepehr, Iskenderova Svitlana, Kordina Emma, Krajina Katarina, Krzystofik Dominik, Matic Jefimija, Matic Vasilija, Oreletchi Anastasia, Padlesak Mona, Rant Gabriela, Reinfried Elisabeth, Sijaric Amir, Tiefengraber Felix, Üreci Talha;

3B

KV: Mag.a Marion Kollmann

Namen der Schüler:innen
Aradhyula Manu, Dragovic Niko, Duchatschek Kristina, El-Belasy Sara, Galusca Darius, Gourianov Fedor, Gulnerits Paul, Hajimirza Seyed, Hummer Xaver, Ivkic Leon, Jethan Sophia, Kobierski Berit, Kreuzberg Ayana, Kuzmanovic Petra, Marzouk Ramez, Nesic Nemanja, Novakovic Matija, Patermann Hellmut, Pfaffeneder Tobias, Radojkovic Benjamin, Rummerstorfer Margareta, Sano Haruya, Smoljo David, Unger Tamina, Zadora Adrian;

3C

KV: Mag.a Karin Wolf

Namen der Schüler:innen
Aly Mohamed, Alyousef Sami, Ayoub Paul, Berkemeyer Tobias, Byrtus Julia-Daniela, Chen Jackie, Cichy Victoria, Gili Leonora, Güner Melda, Güngör Uras, Jovanovic Ognjen, Kwiecien Kacper, Makuljevic Ivan, Mathew Neff, Milosevic Sara, Nikollaj Melissa, Palamattathil Ann, Pavlovic Ognjen, Picek Simon, Pizzato Adrian, Radivoj Lucija, Remondi Matteo, Simic Ivana, Stingl Antonia, Winkler Lukas, Zhou Guanting;

4A

KV: Mag.a Magdalena Kogler

Namen der Schüler:innen
Akbari Sajad, Arsić Petar, Bamesberger Lilly, Beksiak Amelia, Binder Lisa, Brankovic Viktor, Fassler Benjamin, Gjoci Yllor, Hadžalić Edvin, Held Magdalena, Janko Tara, Kozanli Semi, Längauer Anton, Mahjoub Amir, Mateeva Ana Maria, Partsch Theodor, Salomon Emily, Sammour Nofer, Schwaiger Georg, Schwammenhöfer Nina, Seremak Kaya, Shenouda Julia, Stowasser Valentina, Teofilović Elena, Vasić Manuel, Witek Dagmara, Žiga Lea;

4B

KV: Mag. Botond Lengyel

Namen der Schüler:innen
Alyousef Hend, Alzaloukh Hania, Benigni Kai, Berkemeyer Theodor, Cholpanova Marta, Fumics Theodor, Gourianov Arsenij, Haider Dominik, Karayilan Özgür, Matulewska Wiktoria, Neiva Yannick, Roy Rohit, Sanati Parmis, Schober Lina, Stefanovics Michael, Stefanski Michael, Unterluggauer Otto, Vrljičak Lena, Vrljičak Nika, Vukliš Marina, Weidegger Moritz, Wrann Felix, Yilmaz Ilknur, Zillinger Paul;

4C

KV: Mag.a Birgit Mahringer

Namen der Schüler:innen
Airout Adam, Aktas Enes, Augustine Merin, Balan Semen, Chen Xiao Fen, Danyildiz Dilara, Feimov Berk, Filipenko Tymofii, Galus Oliver, Garbeis Thomas, Gelbmann David, Gjocaj Flaka, Gneist Emma, Hrgić Rafaela, Josipović Ena, Klimpfinger Elena, Liber Andreas, Malagar Kobi, Salgado Rhyzza, Schweizer Maximilian, Tsurikova Mariia, Ünal Beyza, Zeller Alexander, Zwettler Raphael;

5A

KV: MMag. Dr. Wolfram Pergler

Namen der Schüler:innen
Bilc Alexandra, Demel Theo, Forsiuk Sofiia, Hasanovic Maida, Inan Batin, Jankovic Jana, Kulikov Marko, Mantler Fanny, Marzouk Rayan, Mirkovic Maja, Nesic Katarina, Nguyen Aimée, Njezic Ana, Senjic Mario, Takhti Romina, Tsybrovska Olena, Vykhovanets Yaroslava, Zivanovic Elena;

5B

KV: Mag. Mario Pötscher

Namen der Schüler:innen
Alyousef Bahaa, Ayoub Muhraiel, Bajor Emma, Bessarab Sofiya, Bödi Patrik, Breuer Paul, Chaudhary Ishal, El Ramadi Habiba, Erdek Enes-Marcel, Farag Karolina, Gülcem Umut, Gülmez Meliksah, Juric Leonardo, Kilicli Halit, Macek Thomas, Markl Alexander, Maslov Grigoriy, Miklos Luca, Mohr Nick, Oprendek Dominik, Peña Ramallo Amrha, Pryshchepa Volodymyr, Racz Patrick, Todorovic Valentina, Walizada Fatma, Yilmaz Serhan;

5C

KV: Mag. Walter Hofer

Namen der Schüler:innen
Ampofo Lakshmi, Bögl Nicolas, Cenik Rüya, Dronjic Marie, Eisenmenger Kira, Ersemiz Emilio, Francesevic Leon, Gattiker Paul, Georgiev Georgi, Gülmez Emirhan, Ivanovic Pavle, Kuraschewa Glafira, Lehner Jan, Malcevska Emil, Marasigan Alexander-James,Matkovska Sofiia,Moussa Amr, Novakovic Olja, Pfeifer Ralph, Puck Paul, Sigan Enes, Stojanovic Laura, Westermayer Julian, Yildiz Fatih, Zarehzadeh Mehrizi Yeganeh,
Zillinger Magdalena;

6A

KV: Mag.ª Gabriele Kraus

Namen der Schüler:innen
Alrahwan Hanin, Amelung-Gettinger Sophie, Arsic Angelina, Bakir Azra, Fuchs Paulina, Kloc Leonhard, Korolenko Vlad, Kottarathil Neha, Kroiß Britta, Kubala Dominik, Liber Alexander, Mannaraprayil Akshaya, Markovic Alisa, Mayr Annabella, Milic Marcel, Nowak Emilia, Paul Sion, Radl Martin, Schlosman Katharina, Spalt Sophia, Windisch Tony, Zeman Maria;

6B

KV: Mag.a Birgit Idl

Namen der Schüler:innen
Bachir Ahmad, Bahova Anastasia, Castro Kyle, Chen Yangcheng, Egger Lorenz, Ganza Nina, Gourie Elissa, Hartmann Simon, Hummer Elias, Kadampachira Fabia, Lukic Milisav, Palayoor Sabine, Park Jooyeon, Pavlovic Jovana, Peinthor David, Petrini Lukas, Rosenecker Christian, Rummerstorfer Ferdinand, Salzer Sophia, Schreitter Alexander, Secillano Rich Anthony, Sukholminova Polina, Viazihin Artsiom, Zvonik Jakob;

7A

KV: Mag.a Judith Ley

Namen der Schüler:innen
Ali Lora, Biasiato Marta, Cupic Aleksandra, Dancsar Laura, Derjusch Gregor, Gatscha Denise, Gjoci Ylldrit, Hrgic Klara, Kollmann Alina, Lin Jacqueline, Marosits Julian, Mladenovic Matej, Sebald Paul, Shenouda Mekades Henar, Simsek Neva, Surowka Patrycja, Topalovic Laura, Wilde Elias, Witek Jakub, Zhou Elisabeth;

7B

KV: Mag.a Katharina Huber

Namen der Schüler:innen
Bezina Lena, Byrtus Gabriela, Choma Kiara, Dima Mina-Estella, Dinculeasa Emanuel, Dronjic Sara, Größinger Emil, Kolar Linus, Mathew Jeff, Mayr Verena, Milicevic Dorian, Mullappilly Sandra, Reiad Kosa Monica, Schischka Paul, Schnabl Ines, Simic Kristina, Stopka Aleks, Suzanj Lara, Vogler Laurenz, Weiss Anil, Wimmer Keziah, Wrann Lucas, Ziga Benjamin;

8A

KV: Mag.a Elisabeth Gaunerstorfer

Namen der Schüler:innen
Abraham Hannah, Birdsall Mia, Gavranic Ruza, Guirguis Kassandra, Hennefeld Michael, Hotter Juliane, Janko Luka, Kakkattu Joel, Kroiß Stefan, Malekzadeh Shirin, Mantler Marie Delila, Marzec Aleksandra, Mikhnenko Valeriia, Schwammenhöfer Christof, Schwartz Walter, Simic Tamara, Twaroch Rebecca, Ullio Giovanni, Windisch Natalie, Wosyka Katharina, Wysocka Paulina, Zöhrer Leonie;

8B

KV: Mag. Dr. Michael Gring BEd

Namen der Schüler:innen
Andic Stefan, Hohenegger Katharina, Kadampachira Ferin, Koca Aaliyah, Lißl Marcel, Mikolasch Sebastian, Novotny Björn-Eric, Petz Mateo, Pregesbauer Leon, Schachenhofer Pirmin, Schreidl Tobias, Semenov Mykyta, Varghese Alen;

8A

KV: Mag.a Elisabeth Gaunerstorfer

Namen der Schüler:innen
Abraham Hannah, Birdsall Mia, Gavranic Ruza, Guirguis Kassandra, Hennefeld Michael, Hotter Juliane, Janko Luka, Kakkattu Joel, Kroiß Stefan, Malekzadeh Shirin, Mantler Marie Delila, Marzec Aleksandra, Mikhnenko Valeriia, Schwammenhöfer Christof, Schwartz Walter, Simic Tamara, Twaroch Rebecca, Ullio Giovanni, Windisch Natalie, Wosyka Katharina, Wysocka Paulina, Zöhrer Leonie;

SCHWERPUNKTE DER 1. KLASSEN

Schwerpunkte 1. Klasse

Seit dem Schuljahr 2020/21 bieten wir in den ersten Klassen drei neue Schwerpunkte an: MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), English in Action und Kreativ.

ENGLISH IN ACTION
Sprache interaktiv und vielseitig erleben!

Im Zweig English in Action wird Englisch in den Mittelpunkt gerückt. Mit Unterstützung eines Native Speakers als „teaching assistant" wird Englisch in verschiedensten Fächern Schritt für Schritt in den Unterrichtsalltag eingebaut. Im zusätzlichen Fach „English in Action" wird der Fokus auf die mündliche Sprachkompetenz gelegt. Zusätzliche Aktivitäten wie Songs, Sketches, Roleplays oder gemeinsames Kochen runden das Programm ab. Ein Highlight ist die „English Movie Night", in der auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

MINT
Forschen entdecken und Neugierde wecken!

MINT ist eine Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Dieser Zweig lässt Schüler:innen die Welt der Naturwissenschaften durch praktisches, fächerübergreifendes Arbeiten selbst entdecken. In Kleingruppen erfolgt die Arbeit verstärkt über Laptops und digitale Medien. Exkursionen und die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wie dem Vienna Open Lab stehen auf der Tagesordnung.

KREATIV
Talente entdecken und entfalten!

Im Kreativzweig wird ein fächerübergreifender Werkstattbetrieb geboten: textiles und technisches Werken, bildnerisches Gestalten, Gesang, Musizieren und Theaterspiel werden Talente entdecken und haben die Möglichkeit sich zu entfalten. In all diesen Aktivitäten wird Selbstbewusstsein entwickelt und gestärkt. Der Freude am kreativen, eigenen Gestalten wird in diesem Zweig besondere Bedeutung zugemessen.

BILDUNGSVEREINBARUNG LEITLINIEN DER AHS FRIESGASSE

1. Glauben in Vielfalt leben

Ausgehend vom christlichen Menschenbild wollen wir unsere Schüler:innen zu Dialogfähigkeit, Offenheit und Toleranz erziehen.

2. Wertschätzung erfahren

Durch respektvollen Umgang miteinander erleben unsere Schüler:innen Schule als Gemeinschaft.

3. Leistung fördern

Unsere Lehrkräfte vermitteln unseren Jugendlichen ein positives Verständnis von Leistung und Wissen.

4. Verantwortung übernehmen

Wir stärken unsere Schüler:innen darin, Verantwortung wahrzunehmen, für sich, für andere und für die Umwelt.

5. Entfaltung ermöglichen

Eine geborgene Atmosphäre und ein vielfältiges Angebot unterstützen die Entwicklung der Persönlichkeit, damit unserer Schülerinnen und Schüler ihren Platz in der Welt finden.

Für die Oberstufenschüler:innen wurde in der Schulentwicklungsgruppe gemeinsam mit Eltern und Schüler:innen eine Bildungsvereinbarung entwickelt. Die bereits bestehenden Leitlinien unserer Schule – Glaube in Vielfalt leben, Wertschätzung erfahren, Leistung fördern, Verantwortung übernehmen, Entfaltung ermöglichen – sind die Basis der Bildungsvereinbarung.

Diese richtet sich an die Schüler:innen der Oberstufe, um damit nicht nur ihre sozialen Kompetenzen zu stärken, sondern auch ihr Bewusstsein für eigenverantwortliches Lernen und die notwendige intrinsische Motivation zu erhöhen. Sie soll aber auch die Verbundenheit und Identifikation der Schülerinnen und Schüler zu unserer Schule stärken. Damit sollen Haltungen vermittelt werden, die für den erfolgreichen Abschluss der Schule unabdingbar sind und die den Werten unserer Schule entsprechend die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler:innen unterstützen.
Die Bildungsvereinbarung besteht nun seit drei Jahren, auch die heurigen 5.Klassen haben diese im Rahmen eines kleinen Festaktes unterschrieben (Foto). Coronabedingt konnte unser Projekt nicht so intensiv umgesetzt werden, wie es geplant war. Aber wir starten im nächsten Jahr wieder neu mit den Schulstarttagen und der Bildungsvereinbarung in den 5.Klassen.

PEER MEDIATION

Peer Mediation friesgasse

Peer Mediation – Streit schlichten mit der Hilfe älterer ausgebildeter Schüler:innen

Seit vielen Jahren ist Peer Mediation eine der Säulen der Friedensarbeit im Schulzentrum Friesgasse. Schüler:innen, die einen Konflikt miteinander haben und trotz Bemühungen alleine keine positive Veränderung schaffen, können sich eine Peer Mediation wünschen. Was bedeutet das? Wie verläuft so eine Peer Mediation?

In einer einstündigen Sitzung (während der Unterrichtszeit) treffen sich zwei Streitende aus der Unterstufe und zwei speziell ausgebildete Schüler:innen (Peers) aus den 6. - 8. Klassen in Anwesenheit von einer der beiden Coaches (Prof. Rihl oder Prof. Oprießnig). Die Peers unterstützen die beiden Konfliktparteien in einem klar strukturierten Gespräch darin, ihre Situation darzulegen, die Gegenposition kennenzulernen und schließlich Wege zu suchen, auf neue Art miteinander umzugehen. Sie treffen am Ende für die nahe Zukunft Vereinbarungen, die ihnen ein gutes Zusammenleben in der Klasse ermöglichen sollen. Jede von einer Person vorgeschlagene Maßnahme muss von der anderen gutgeheißen werden.

Etwa zwei Wochen nach der Mediation erfolgt ein Nachgespräch, in dem die Schüler:innen berichten, wie es ihnen seit der Peer Mediation miteinander gegangen ist und wie gut sie die Vereinbarungen einhalten konnten. Falls nötig, wird ein weiterer Mediationstermin vereinbart.

Was bringt die Peer Mediation wirklich?

Viele Schüler:innen kennen belastende Beziehungssituationen innerhalb ihrer Klassen. Oft beeinträchtigt ein Konflikt mit einer Freundin oder einem Mitschüler den Alltag in der Schule massiv. In den vergangenen Jahren konnten wir schon unzählige Male miterleben, wie sich durch eine Peer-Mediations-Sitzung eine scheinbar völlig verfahrene Situation zwischen zwei Schüler:innen auf fast magische Weise löste. Für die Peers und die begleitende Coachin ist es eine starke und stärkende Erfahrung, wie durch vorurteilsfreie Zuwendung, aufmerksames Hinhören und Ermutigung oftmals Mauern bröckeln und Konfliktgegner:innen Gemeinsamkeiten entdecken. Erleichterung und die Aussicht auf neue Formen des Umgangs miteinander stehen meist am Ende einer Sitzung.

Wie erzeugen die Peers diese Magie?

Durch viel Übung!! In der unverbindlichen Übung Peer Mediation lernen Schüler:innen der 5. Klassen in mehreren Blockseminaren Grundlegendes über Konflikte sowie über aktives Zuhören. Theoretisches Wissen wird sofort praktisch erprobt, und nach und nach werden die Phasen eines Mediationsgespräches in Rollenspielen umgesetzt. In der 6., 7. und 8. Klasse werden die Fertigkeiten vertieft und zusätzlich Spezialthemen wie Zivilcourage erarbeitet. Immer steht aber das Rollenspiel im Zentrum, so dass Peers in „echten“ Mediationen auf möglichst viel Erfahrung bauen können.

In diesem Schuljahr haben 19 Peers die Intensiv-Ausbildung besucht und waren aktiv in Mediationen und Klassenrat tätig.

Erschwerte Bedingungen durch Corona

Die vergangenen zwei Schuljahre stellten auch für die Peer-Mediations-Ausbildung eine besondere Herausforderung dar. Außer dem ersten Blockseminar, das wir noch in Präsenz abhalten konnten, fanden 2020/21 alle Ausbildungsteile online statt. Gerade in heiklen Situationen ist die Kommunikation auf allen Kanälen (Worte, Gesten, Mimik, Tonfall, Körperhaltung) unverzichtbar. Trotz der enormen Einschränkungen des Online-Unterrichts zeigte sich, dass unsere Peers mit allen Sinnen und ganzem Herzen bei der Sache waren. Deshalb gehört der letzte Absatz ihnen:

Liebe Peer Mediator:innen!

Wir sind sehr dankbar, dass ihr trotz der schwierigen Bedingungen drangeblieben seid und eure Zeit und eure Kommunikationsfähigkeiten der Schulgemeinschaft zur Verfügung stellt. Ihr habt großes Engagement gezeigt, viel Einfühlungsvermögen und - sowohl in der Ausbildung als auch bei den Mediationen - eine bewundernswerte Professionalität an den Tag gelegt. Vielen Schüler*innen habt ihr die dringend benötigte Unterstützung auf ihrem Weg in ein friedlicheres, entspannteres Miteinander geschenkt. **Wir sind stolz auf euch. Seid herzlichst bedankt! Und bitte macht weiter! :-)**

Elisabeth Rihl & Christa Oprießnig

RELIGION

Religion friesgasse

Religion an der AHS-Friesgasse
Als katholische Privatschule hat Religion naturgemäß einen hohen Stellenwert. Religion ist zunächst ein Teil des Schullebens. Verschiedene Gottesdienste, Schulmessen und andere Feiern prägen unser Jahr. Schulanfang, Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern sowie Schulende sind die wichtigsten Feste. Unterstützung erhalten wir dabei von unserem Schulseelsorger P. Nikolaus.
Für Schüler:innen die in unsere Schulgemeinschaft das Sakrament der Firmung erhalten wollen, gibt es ein eigenes Angebot zur Vorbereitung und anschließenden Feier in der Klosterkirche.
Unsere Schule besuchen aber auch Schüler:innen anderer christlicher Konfessionen (evangelisch, orthodox, koptisch) sowie anderer Religionen (muslimisch).
Das friedliche Miteinander der Religionen ist uns ein sehr großes Anliegen. Ein schöner Ausdruck dafür ist das Friedensband und das Friedensgebet.
In unserer Bildungsvereinbarung unter Punkt 3 ist festgehalten, dass unsere Schüler:innen sich mit ihrem Glauben und ihrer Tradition auseinandersetzen sollen. Der Besuch des Religionsunterrichts ist daher ein wichtiger Teil der Bildung im Allgemeinen.
Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich über andere religiöse Traditionen zu informieren.
Woher komme ich, wohin gehe ich, was ist der Sinn des Lebens, was ist Gut und Böse, was geschieht nach dem Tod mit uns sind Fragen, die auch Menschen haben, die keiner Religion oder Tradition angehören. Auch sie sind eingebunden in den Schulalltag und im Religionsunterricht mehr als willkommen.

Firmvorbereitung und Firmung 2021/22

„Stark für das Leben“! Das war das Motto unserer Firmvorbereitung an der AHS. Sechs junge Menschen aus den Klassen 5ABC haben sich im Dezember 2021 auf diesen Weg der Stärkung gemacht. Jeweils am Freitag nach der Schule trafen sich unter Anleitung von Evi Neugebauer und Werner Bosits Luca, Thomas, Mario, Paul, Magdalena und Alexander, um über das christliche Leben nachzudenken. Welches „Bild“ von Gott prägt mich zur Zeit oder wer ist dieser Jesus von Nazareth eigentlich und was hat es mit dem Heiligen Geist auf sich? Was bedeutet Gemeinschaft, was gibt mir Kraft und Stärke. Wie sind meine Beziehungen: zuerst zu mir selbst, zum Nächsten und zu Gott? In Oberleis im Weinviertel trafen wir uns gegen Ende der Vorbereitung am 23./24. April zu einem intensiven Wochenende. Der Sonntag nach Ostern ist besonders – er wird auch „weißer Sonntag“ genannt und erinnert an die Täuflinge, die in der Osternacht getauft, eine Woche lang ihr weißes Taufkleid trugen. Daran haben wir angeknüpft und die Firmung als ein bewusstes „Ja“ zu Gott, Jesus, Glaube und Kirche erlebt. Am 7. Mai um 9 Uhr war es dann soweit. Gemeinsam mit der MS erfolgte die Firmfeier mit Abt Johannes Jung OSB in der Klosterkirche.
Dank allen, die mitgeholfen haben, dass es in diesem Schuljahr gelungen ist, junge Menschen zu ermutigen, den Schritt zum Erwachsenwerden zu wagen.

RELIGION

Lehrausgang Zentralfriedhof

Am 03.11.2021 waren die Schülerinnen und Schüler des römisch-katholischen Religionsunterrichts der 4A und 4C auf dem Wiener Zentralfriedhof. Besichtigt wurden verschiedene Bereiche des Zentralfriedhofes, darunter auch Gräber und Grabstätten anderer Religionen und Kulturen.
Zu Beginn ermöglichten Schüler:innen der 4C mit einem kurzen Referat einen Einblick in die Geschichte und Entstehung des Zentralfriedhofes. Die anschließende Besichtigungstour startete im Park der Ruhe und Kraft, führte über den Waldfriedhof zu den Babygräbern, von dort zu den Ehrengräbern und schließlich in die Friedhofskirche „Zum Hl. Karl Borromäus“. In der Kirche gab es eine kurze Andacht und die Schülerinnen und Schüler konnten ihrer lieben Verstorbenen gedenken, ein Weihrauchkorn für sie entzünden und damit ihre Gedanken bzw. Bitten in einem stillen Gebet vor Gott bringen.
Nächstes Ziel war der buddhistische Bereich des Friedhofes, in dem Schüler:innen über die Rituale eines buddhistischen Begräbnisses und die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Buddhismus referierten.
Zum Abschluss besuchten alle das Bestattungsmuseum, in dem die Schüler:innen in Form einer Rätselrallye neue Einblicke in das Thema Bestattung gewinnen konnten.
Anschließend ging es nach diesem über zweistündigen Fußmarsch über den Zentralfriedhof wieder zurück in die Schule.

Friedensgebet

Sozialprojekte

In unserer Schule hilft man, wo man helfen kann. Das heißt für uns, durch verschiedene kleine Projekte Menschen in Österreich und weltweit zu helfen, angefangen bei Kuchenverkäufen, Fairtrade—Schokoladenverkäufen bis hin zu Projekten wie "Compassion“, das Öko-Parlament und die Unterstützung von Mary's Meals und der Caritas. Durch alle diese Projekte wird gezeigt, wie wichtig das "Helfen" für unsere Schule und für die Schüler:innen ist. Jeder kann durch seinen Beitrag helfen, ob es ein selbstgebackener Kuchen ist, die Teilnahme am Öko-Parlament, Sachspenden für Mary`s Meals und seit März 2022 für die Menschen in und aus der Ukraine. Wie leicht ist es, durch ein Stück Kuchen oder den Kauf einer Tafel Fairtrade-Schokolade eine weltweite Spendenaktion wie Mary's Meals zu unterstützen!
Aber auch hier bei uns wird geholfen. Durch das Compassion Projekt können Schüler und Schülerinnen in Sozialeinrichtungen tätig werden. Zudem haben wir die Aktion " Team Christkind" unterstützt, die Kindern in Österreich zu Weihnachten eine Freude durch kleine Geschenke bereitet hat.
Um dem Titel FAIRTRADE-Schule gerecht zu werden, haben ebenfalls einige Fairtrade-Schokoverkäufe stattgefunden. Anlässlich des Weltfrauentages am 8.3. wurden an alle Damen in der Schule FAIRTRADE-Rosen verteilt.
Ein weiteres Projekt der AHS Friesgasse ist das Öko-Parlament, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Schulzentrum Friesgasse ökologischer zu gestalten. Ganz klar steht das Thema Plastikverbrauch im Fokus. Mittels einer Ausstellung in der Aula wurde versucht, alle Schüler:innen auf die Schrecken des Einwegplastiks aufmerksam zu machen. Weiters wurden sowohl 65 Brillen für die Aktion "Brillen-weltweit" als auch 15 Handys für das Jane Goodall Institut, das sich für die Rettung der gefährdeten Schimpansen im Regenwald einsetzt, gesammelt.

Schulmesse

DEUTSCH

Deutsch

friesgasse

Der Deutschunterricht sieht sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Die Bevölkerungsstruktur ist von starken Veränderungen betroffen, die natürlich auch für die Schule relevant sind. Sehr viele unserer Schüler:innen haben Deutsch nicht als ihre Erstsprache, auch wenn sie in Österreich sozialisiert sind und ihre Schulkarriere von der Volksschule an hier absolvieren. Viele andere junge Menschen sind Einsteiger in unser Schulsystem und müssen die neue Sprache Deutsch gut und gründlich lernen als Grundlage für ihren Schulerfolg. Auch Kinder mit Deutsch als Erstsprache brauchen aus den unterschiedlichsten Gründen Hilfestellungen bzw. Förderung. Dem wird durch eine Reihe von Unterstützungsangeboten Rechnung getragen.

DAZ: Deutsch als Zweitsprache (unverbindliche Übung): bietet Übungen zur Festigung des regulären Unterrichtsstoffes, besonders bezogen auf Grammatik, an.

Deutsch-Förderklasse (für außerordentliche Schüler:innen verpflichtend): In Kleingruppen werden die Grundlagen der deutschen Sprache erlernt und geübt. Es gibt eine Testung am Ende des Semesters/Schuljahres.

Leseförderung (unverbindliche Übung): Erhebung des Bedarfs mit dem SLS (Salzburger Lesescreening) zu Beginn des Schuljahres. Spezielle Übungen zu Konzentration, Lesetechniken, Lesefertigkeiten, aber auch Textkompetenzarbeit an Sachtexten und literarischen Texten, spielerische Herangehensweise an Texte, Vorlesen etc.

Maikäfer, flieg!

Im Februar diesen Jahres greift zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg ein europäischer Staat einen anderen europäischen Staat an. Millionen von Menschen sind bereits vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen und viele tausende haben ihr Leben auf gewaltsame und grässliche Art verloren. Der Alltag in der Ukraine ist von Angst und Besorgnis geprägt.

Dies hat die 4C heuer im Deutschunterricht mit Prof. Reismann zum Anlass genommen, um Christine Nöstlingers Werk „Maikäfer, flieg!" zu lesen, welches als literarisches Meisterwerk gilt. Der Roman schildert den Zweiten Weltkrieg aus der Sicht der achtjährigen Christine und bietet dadurch einen etwas anderen Blick auf die Geschehnisse. Besonders werden die Nahrungsknappheit, der Einmarsch der Roten Armee in Österreich und das Leid der Bevölkerung thematisiert. Währenddessen schließt Christine unerwartet Freundschaft mit Cohn, dem russischen Soldatenkoch. Dies wird zum Symbol der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit.

Christine Nöstilnger, geboren am 13.10.1936 in Hernals, war eine österreichische Striftstellerin. Sie befasste sich auf humorvolle Weise mit Zwischenmenschlichem und Politischem. Tatsächlich wollte die Autorin Malerin werden, doch ab 1970 begann sie Bücher zu verfassen. Unter anderem schrieb sie die Werke „Das Austauschkind" und „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig". Leider verstarb sie am 28.6.2017 an einer Lungenerkrankung. Bislang bezeichnen sie viele als wichtigste österreichische Autorin für Kinder- und Jugendliteratur.

Die 4C denkt, dass man Krieg um jeden Preis verhindern und jeglicher Art von Menschenfeindlichkeit entgegentreten soll. Genau das verdeutlicht das Buch „Maikäfer, flieg!". Es zeigt, wie sehr die Menschen unter dem Krieg damals gelitten haben und weist viele Parallelen mit der gegenwärtigen Situation in der Ukraine auf. Es teilt mit, dass man Frieden unter allen Umständen aufrechthalten soll.

Zentrale multimediale Schulbibliothek – ein kleiner Rückblick

Das Projekt des Bildungsministeriums, die an den Schulen schon seit sehr langer Zeit vorhandenen Fachbuchsammlungen in einer zentralen Schulbibliothek zu vereinen und damit für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zugänglich zu machen, geht zurück auf die späten 80er Jahre. Je nach Größe der Schule gab/gibt es drei Modelle, die Buchbestand, Finanzierung und Ausmaß der Werteinheiten für die Schulbibliothekarin/den Schulbibliothekar definieren.

Passende Räumlichkeiten mussten geschaffen bzw. adaptiert werden, für die Einrichtung sollten verbindliche Standards gelten, wie z.B. eine bestimmte Anzahl von Arbeitsplätzen, später dann auch Computerarbeitsplätzen, technische Ausstattung (Drucker, Kopierer, Beamer etc.). Nicht zuletzt sollten Sitzstufen es ermöglichen, die Bibliothek zu einem benutzerfreundlichen, gemütlichen, ansprechenden Ort in der Schule zu machen, der sowohl ein Lese- und Studier- bzw. Unterrichtsraum als auch ein Rückzugs- und Freiraum sein kann.

Auf dem Grundstock der alten Fachbibliotheken aufbauend war es dann Aufgabe der Schulbibliothekarin / des Schulbibliothekars, den Bestand systematisch auf- und auszubauen. Besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Anschaffung von Jugendliteratur („Lesestoff“) und vor allem auch Sachbuchliteratur für Jugendliche gelegt werden. In diesen beiden Bereichen ist es um unsere Bibliothek gut bestellt.

Für die AHS Friesgasse war es dann 1992 soweit. Die zentrale Schulbibliothek konnte eröffnet werden. Für die Einrichtung erhielten auch die Privatschulen finanzielle Unterstützung seitens des Staates. Für die Erweiterung des Buchbestands musste anderweitig Sorge getragen werden. So rekrutierten sich die Bestände in der ersten Zeit auch aus Buchspenden, Flohmärkten etc. Für die gezielte Bestandspflege waren allerdings finanzielle Mittel notwendig, die zum Teil vom Haus, zum Teil vom Elternverein zur Verfügung gestellt wurden. Dafür sei an dieser Stelle ein Dankeschön gesagt.

Die zentrale Schulbibliothek bietet vielfältige Möglichkeiten für die Lehrenden, den Bestand in die Unterrichtsarbeit einzubauen. Als unabdingbar hat sich das Engagement der einzelnen Lehrkräfte erwiesen, die ihre Schüler:innen mit konkreten Arbeitsaufträgen (Referate, Vorbereitungen auf Prüfungen, Vertiefung eines Unterrichtsschwerpunktes etc.) in die Bibliothek schicken.

Eine reichhaltige Quelle bietet die Bibliothek besonders auch für den Deutschunterricht. Im Laufe der Jahre habe ich mit Kolleginnen zahlreiche umfangreiche Leseprojekte erstellt, die sich z.T. über Monate erstrecken und immer wieder eingesetzt werden können.

Ganz aktuell sei auf eine Initiative verwiesen, die im Rahmen der Schulqualitätsentwicklung an unserer Schule erprobt wurde und auch die Bibliothek als ideelles und praktisches Zentrum hat. Es handelt sich um den „Lesetag“ der 1. und 2. Klassen. An jeweils einem Vormittag wurden vom Lehrer:innenteam „Textkompetenz“ 6 Stationen angeboten, aus denen sich die Schüler:innen jeweils 4 Stationen aussuchen konnten, die sie in einer vorgegeben Reihenfolge besuchten. Angeboten waren die Stationen „Bibliothekquiz“, „Ich lese alleine“, „Gedicht“, „Bilderbuchkino“, „Ich arbeite mit einem Sachbuch“ und „Vorlesen“. Mit großem Interesse und Freude nahmen die Schüler:innen teil und hatten auch viel Spaß, wie aus den am Ende eingeholten Rückmeldungen ersichtlich wurde. Auch alle beteiligten Lehrerinnen und Lehrer waren mit vollem Einsatz und mit Begeisterung dabei, um damit das Interesse am Lesen bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken bzw. zu stärken und so die Lese- und Textkompetenz zu verbessern.

Der Medienbestand muss klarerweise von Zeit zu Zeit durchforstet und aktualisiert werden. Neue Ideen und neue Angebote sind vonnöten. Damit wird sich meine Nachfolgerin, Prof. Mirjam Gatterer, beschäftigen, der ich für ihre Arbeit alles Gute und viel Erfolg wünsche.

Mag. Lydia Mayr

Leseprojekt

FREMDSPRACHEN

Fremdsprachen friesgasse

Am Privatgymnasium Friesgasse werden Sprachen großgeschrieben!
Bereits in der 1. und 2. Klasse AHS können unsere Schüler:innen einen Sprachenschwerpunkt im Rahmen der English in Action-Klasse setzen. Hier gibt es nicht nur den regulären Englischunterricht, sondern es wird auch Unterricht in anderen Fächern auf Englisch abgehalten. Darüber hinaus haben die Schüler:innen zwei weitere Unterrichtsstunden, in denen zusätzliche Aktivitäten auf Englisch stattfinden.
In der 2. Klasse verbringen alle SchülerInnen eine ganze Woche mit Muttersprachler:innen, die an die Friesgasse kommen und mit Spiel, Spaß und Action den Kinder zu mehr Selbstbewusstsein in der englischen Sprache und Kommunikation verhelfen. Seit Jahren ist diese Sprachenwoche das Highlight der 2. Klassen und es gibt immer ein tolles Feedback sowohl von den Schüler:innen als auch von den Eltern.
Ab der 3. Klasse haben die Schüler:innen, die sich für den Gymnasiumszweig entscheiden, Lateinunterricht - Englisch bleibt weiterhin als 1. Lebende Fremdsprache bestehen.
In der 5. Klasse stehen dann weitere Sprachen zur Wahl: Französisch, oder Russisch oder (für Realgymnasiast:innen) Latein. Auch in diesen Sprachen kann maturiert werden.
Im Rahmen des fremdsprachlichen Unterrichts finden abseits des Erlernens der Sprache an sich auch weitere Aktivitäten statt: Theaterbesuche, Kinobesuche, gemeinsames Kochen und Essen, Ausflüge, gemeinsames Erarbeiten von Lektüre und vieles mehr. Die Lehrer:innen versuchen, den Schüler:innen so einen tieferen Einblick in die Kulturen der jeweiligen Länder zu bieten, und somit wird der Unterricht nicht nur auf Vokabular und Grammatik reduziert.
In den Schuljahren vor der Pandemie wurden regelmäßig Sprachreisen abgehalten, während derer die Schüler:innen ihre bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in authentischen Situationen anwenden konnten. In den letzten Jahren reisten unsere Schüler:innen mit ihren Lehrer:innen nach Malta, Edinburgh, London, Nizza, Moskau/ St. Petersburg - aber auch Rom war Destination für unsere Lateinschüler:innen.
Auch im Schuljahr 2021/22 fand zum ersten Mal seit Ausbruch der Coronapandemie wieder eine Sprachreise nach Dublin statt. Sowohl die Schüler:innen als auch die Lehrer:innen haben sich ausgesprochen darüber gefreut!

Lateinolympiade

Toller Erfolg bei der Lateinolympiade! Heuer nahmen fünf Schüler:innen aus der 8A an der Wiener Lateinolympiade teil.
Diesmal stand Vergils „Äneis“ auf dem Programm, ein Epos, in dem vom Untergang Trojas und dem Schicksal des römischen Stammvaters a berichtet wird.
Ein Semester lang bereiteten sich die Schüler*innen im wöchentlichen Olympiadekurs gemeinsam mit **Prof.in Rychli** auf den Bewerb vor und erreichten schließlich folgende Platzierungen:

4. Platz: Giovanni Ullio
9. Platz: Juliane Hotter
14. Platz: ex aequo Katharina Wosyka und Joel Kakkattu
17. Platz: Ruza Gavranic
Giovanni Ullio schaffte es nach Platz 2 im schriftlichen Bewerb sogar ins Finale der besten fünf und belegte schließlich den **hervorragenden 4. Platz!**

Wir gratulieren unseren **„Olympioniken“** ganz herzlich!

Theaterbesuch

Die Schüler:innen der 6B besuchten am Freitag die Theatervorstellung "Was ihr wollt" (Shakespeare) in den Kammerspielen, für die sie die Karten bei einem Gewinnspiel gewonnen hatten.

Hello English

Englisch-Intensiv-Woche 13.09.-17.09.2021

In der zweiten Schulwoche fand die Englisch-Intensiv-Woche für die 3A-Klasse und einige 3B-Schüler:innen statt. Normalerweise findet diese Projektwoche mit Native Speakern bei uns an der Schule immer in den 2. Klassen statt. Aufgrund von Corona musste diese Woche leider zwei Mal verschoben werden. Eine Projektwoche gleich zu Beginn des Schuljahres abzuhalten, schien eine tolle Gelegenheit zu sein, um neue Mitschüler:innen besser kennenzulernen und die Schüler:innen für die englische Kultur und Sprache zu begeistern. Leider konnten aufgrund von Corona-Erkrankungen und Heimquarantäne viel weniger Schüler:innen daran teilnehmen, als ursprünglich geplant.

Die Native Speaker waren von der aktiven Teilnahme und großen Motivation unserer Schüler:innen sehr beeindruckt. Die spielerische Arbeitsweise in Kleingruppen motivierte die Schüler:innen ,nur auf Englisch zu kommunizieren. Am Ende der Woche wurde in jeder Klasse ein Theaterstück aufgeführt. **Well done!**

Französisches Frühstück

Anlässlich des Schulbeginns und um viele aufgrund des Coronavirus ausgefallene Aktivitäten ein bisschen wettzumachen, haben die Schüler :innen der Französischgruppe der 7AB an der frischen Luft ein französisches Frühstück veranstaltet. Neben Baguette, Brie und Weintrauben haben wir gemeinsam Pain au chocolat, Croissants und Mousse au chocolat genossen. Sogar eine selbstgebackene Galette du roi, ein Kuchen, der in Frankreich traditionellerweise am 6. Januar kredenzt wird, hat uns den Morgen versüßt.

Bon appetit!

Französische Botschaft

Am Mittwoch, den 11.Mai besuchte der Französisch -Teil der 6B, zusammen mit Prof.in Propst die Französische Botschaft und das Institut Français. Unser „guide" Gaulthier informierte uns über die interessanten Fakten der Französischen Botschaft („l'ambassade de France en Autriche"), wie zum Beispiel den Ursprung des Gebäudes, sowie über die Funktionen eines Botschafters bzw. einer Botschafterin. Während der Führung durch die einzelnen Räume, die hauptsächlich im Wiener Jugendstil gehalten sind, bekamen wir mehrere Aufgaben, die wir lösen mussten. Danach ging es für die Klasse ins Institut Français, wo wir mit Gaulthier einen kleinen Workshop zum Thema „Francophonie" machten. Beeindruckend war zu erfahren, dass auf der ganzen Welt circa 300 Millionen Menschen Französisch sprechen. Mit Hilfe eines Songs lernten wir auch noch viele neue Städte und Regionen Frankreichs kennen. Dabei wurde nicht nur das Gehör geschult, sondern wir konnten in der anschließenden Präsentation auch noch unsere neu erworbenen Französischkenntnisse umsetzen.

Jovana Pavlovic, 6B

Naturwissenschafen friesgasse

Im heurigen Schuljahr konnten wir unsere Aktivitäten im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) erneut verstärken. Weiterhin bleibt unsere Schule Trägerin des MINT-Zertifikats des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich dabei unsere MINT-Schwerpunktsjahrgänge in den 1. und 2. Klassen. In diesen beiden Jahrgängen findet alle zwei Wochen am Nachmittag verstärkter Unterricht in den MINT-Fächern statt. Da mit der Typenwahl zwischen Gymnasium und Realgymnasium in der 3. Klasse die Gruppenzusammensetzungen neu gemischt werden, sollen ab nächstem Schuljahr die MINT-Stunden für die 3. Klasse im Rahmen einer unverbindlichen Übung weitergeführt werden.
Im Realgymnasium findet mit dem NAWI-Labor ab der 4. Klasse verstärkter Unterricht in Physik und Biologie im Rahmen des Regelunterrichts statt. Hier liegt der Schwerpunkt des Unterrichts in der selbstständigen Durchführung von Experimenten und Forschungsaufgaben in Kleingruppen. Dazu werden die Klassen jeweils in zwei Gruppen geteilt.
Ab der 5. Klasse, in Ausnahmefällen schon ab der 4. Klasse, besteht die Möglichkeit, den Vorbereitungskurs für die Physikolympiade zu besuchen. Bei der Physikolympiade handelt es sich um einen international ausgetragenen Wettbewerb, analog zu den olympischen Spielen im Sport, bei dem physikalische Aufgaben rechnerisch bzw. experimentell gelöst werden müssen. Im Rahmen des Kurses lernen die Schüler:innen diese teils kniffligen Aufgaben erstmals kennen und werden so auf den ersten Ausscheidungswettbewerb in Wien vorbereitet, bei dem man sich für den Wettbewerb auf Bundesebene qualifizieren kann. Die Gewinner:innen dieses Wettbewerbs vertreten Österreich bei der Olympiade, die jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet.
In der 6. Klasse im Realgymnasium bietet unsere Schule die Möglichkeit, sich mit der Wahl zwischen verstärktem Unterricht in Physik und Biologie oder Darstellender Geometrie als zusätzliches Unterrichtsfach weiter im naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich zu spezialisieren.
Zusätzlich gibt es im Rahmen der Wahlpflichtfächer, die ab der 6. Klasse besucht werden müssen, ein breites Angebot im MINT-Bereich an unserer Schule. Letztes Schuljahr konnten beispielsweise die Wahlpflichtfächer Biologie, Informatik und Mathematik stattfinden.
Ebenso nimmt unsere Schule jedes Jahr am Wettbewerb Känguru der Mathematik teil. Bei diesem international ausgetragenen Wettbewerb geht es darum, mathematische Rätsel zu lösen. Die Schüler:innen sollen so die Möglichkeit bekommen, auch einmal im außerschulischen Kontext mit Mathematik in Berührung zu kommen. Dieses Jahr schafften es fünf unserer Schüler:innen, sich in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe unter den Top-30 in ganz Wien zu platzieren.
Herzliche Gratulation!

Wettbewerb – Känguru der Mathematik

Auch dieses Jahr nahm unsere Schule wieder am Känguru der Mathematik Wettbewerb teil. Bei diesem international ausgetragenen Wettbewerb geht es darum mathematische Rätsel zu lösen. Die Schüler:innen sollen so die Möglichkeit bekommen auch einmal im außerschulischen Kontext mit Mathematik in Berührung zu kommen. Dieses Jahr schafften es fünf unserer Schüler:innen sich in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe unter den Top-30 in ganz Wien zu platzieren. **Herzliche Gratulation!**

Excel in Mathematik kennenlernen

Tabellen und Diagramme muss man lesen, erstellen und bewerten können. Das ist eine wichtige Kompetenz im Mathematik-Unterricht und auch im Alltag.
Die 2B hat sich intensiv damit beschäftigt und auch gelernt Diagramme in Microsoft Excel zu erstellen und zu gestalten.
#AHSFriesgasse #MINT #Mathematik #DigitalesLernen

BIOLOGIE

Garnelen-Präparation, 2B-MINT

Zum Abschluss des Themas „Krebstiere“ wurden in der 2B-MINT Garnelen seziert. Dabei wurde sowohl der innere als auch der äußere Körperbau genauesten studiert und mit dem Wissen zu Spinnentieren und Insekten verglichen. Auch wenn das Anfassen und Aufschneiden zuerst für manche eine Überwindung war, so haben alle die Präparation gut gemeistert!

Versuche zum Auge, 6AB Biologie

Im Biologieunterricht wurde der Bau und die Arbeitsweise des Auges besprochen. Im Anschluss wurden in Kleingruppen Versuche durchgeführt. So wurde die Funktion unserer Augen ganz neu wahrgenommen.

Hundebesuch – Dog’s visit 1A – Biologie – English in action

A dog came to visit us. She is 9 years old and her name is Siena. She showed us tricks, like playing dead and doing a slalom through Clara’s legs. Clara was the owner. She told us how to say hello to a dog, wait and let the dog sniff your hand. In the end we all sat down and stretched out our arms.
Clara walked by with Siena and so we could touch her.

forschen und experimentieren

PCR - Workshop

Der NAWI-Teil der 7B und 8B besuchte gemeinsam das Vienna Open-Lab. Am Programm stand ein Workshop, bei dem die Schüler:innen selbständig DNA mittels der PCR-Methode vervielfachen und mittels Gelelektrophorese nachweisen konnten.

WAHLPFLICHTFACH BIOLOGIE

Der Täterin auf der Spur

Zum Abschluss des Themenschwerpunktes „Biologie im Krimi“ widmeten wir uns dem Fingerabdruck. Im Jahr 1897 klärte Scotland Yard zum ersten Mal ein Verbrechen aufgrund von Fingerabdrücken auf. Um einen solchen Abdruck eindeutig identifizieren zu können, müssen die kleinen Feinheiten der Muster genau betrachtet werden.
Mittels eines Stempelkissens wurden die eigenen Fingerabdrücke von den Schüler:innen genau studiert. Bereits im Vorfeld wurden sie eingescannt und damit Übersichtskarten angefertigt. Aufgabe war es nun, den eigenen Abdruck zu finden. Anschließend wurde geübt, Fingerabdrücke von glatten Oberflächen mittels Graphitpulvers abzunehmen. Höhepunkt war die Lösung eines fiktiven Falls. Zwei Gläser wurden dazu von einer Mitschülerin bereits am Vortag (heimlich) mit Abdrücken versehen. Nach heftigen Diskussionen wurde die Täterin überführt.

Eine haarige Angelegenheit

Im Wahlpflichtfach Biologie beschäftigten wir uns mit der Frage, wie mit Hilfe von Haar- und Faserproben vom Tatort und von den verdächtigen Personen Täter überführt werden können. Jede:r Schüler:in erhielt einen Umschlag mit den Haarproben verschiedener Säugetiere (Mensch, Hund, Katze, Meerschweinchen, Schaf, Kaninchen), die auf einem „Tatverdächtigen" gefunden wurden. Die Proben wurden mikroskopiert und gezeichnet und mit den Proben vom Tatort verglichen. Nach intensiver Arbeit war der „Kriminalfall" gelöst und der Täter überführt.

Herz - Sektion

Im Wahlpflichtfach Biologie stand diesmal wieder die Sektion von Herz und Lunge eines Schweines auf dem Programm. Nachdem durch Sonden die Lage des Herzens im Körper geklärt war, öffneten die Schüler:innen das Herz mit dem Skalpell und legten die Taschen- und Segelklappen frei. Schließlich wurde eine Simulation einer Ballondilatation durchgeführt. Jeder Arbeitsschritt wurde protokolliert und teilweise mit Handyfotos festgehalten.

Fisch - Sektion

Diesmal wurden besonders große Karpfen von den Schüler:innen der 7AB WPF Biologie seziert. Der erste Schritt war die genaue äußere Untersuchung des Fisches mit Barteln, Seitenlinienorgan, Flossen, Nasengruben usw. Anschließend wurde der Kiemendeckel entfernt, danach ein Kiemenbogen entnommen und in Wasser betrachtet. Durch das Mikroskop wurden Fotos von Schuppen des Seitenlinienorgans angefertigt. Danach begann die Sektion des Fisches. Durch einen Trapezschnitt wurden die inneren Organe freigelegt (Schwimmblase, Darm, Ovarien bzw. Testes, Leber und Niere). Durch einen zweiten Schnitt unterhalb der Kiemen konnte das zweikammrige Herz entnommen werden. Zum Abschluss wurde ein Fischauge seziert und mit der kugeligen Linse die Schrift einer Zeitung vergrößert. Bevor alle nach Hause gehen konnten, wurden der Saal, das gesamte Sezierbesteck und alle Geräte gereinigt.

NATURWISSENSCHAFTEN

Wald-aktiv

Im Rahmen eines WIEN XTRA-Schulprojekts nahm die 2B an einem Aufforstungsprojekt am Wiener Stadtrand teil. Besonders engagiert und begeistert setzten die Schüler:innen insgesamt etwa 80 Bäume und Sträucher gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der Stadt Wien. Es war ein lehrreicher und aktiver Vormittag, der in Zeiten der Klimakrise Bewusstsein für Grünflächen in der Stadt schafft. Wir hoffen in einigen Jahren bei einem Wandertag einen Wald bewundern zu können und mit den erhaltenen Koordinaten auch direkt unsere gepflanzten Bäume und Sträucher wieder zu finden.

Grüne Wände

Insgesamt gibt es in der AHS Friesgasse zwei große Pflanzenregale im Stiegenhaus, liebevoll unsere grünen Wände genannt. Die 4B und 4C haben im Nawi-Labor begonnen diese nach dem Sommer zu revitalisieren. Den letzten Feinschliff übernahm das Ökoparlament. Danke für Eure Mithilfe, unser Schulhaus grüner und schöner zu machen!

Wohin kommt der Müll?

Im Rahmen des Faches Geographie und Wirtschaftskunde beschäftigten sich die Schüler:innen der 2C intensiv mit dem Thema Abfallentsorgung und Mülltrennung: In Kleingruppen wurde ein Mystery gelöst und ein Plakat mit vorgegebenen Kärtchen gestaltet. Die Arbeiten konnten sich sehen lassen, auch die Schüler:innen waren sichtlich begeistert: „Wir sind jetzt Müllprofis…!"

Be my buddy

Das Buddy-Projekt gehört mittlerweile schon zur Tradition in der ersten Schulwoche. Dabei betreuen die Schüler:innen der sechsten Klassen die Erstklässler:innen, um ihnen den Schuleinstieg zu erleichtern. Bei einer gemeinsamen Rätselrallye konnten unsere neuen Schüler:innen das Schulgebäude (Turnsäle, Biologiesaal, Schulärztin, Garderobe, …) genauer kennenlernen. Am Ende gab es noch eine kleine Süßigkeit, sowohl für Kleine wie auch für Große.

Kreativ friesgasse

Kreativfächer

In unserer Schule hat Kreativität einen sehr hohen Stellenwert. In den großen, lichtdurchfluteten Arbeitsräumen konnten unsere Schüler:innen das ganze Jahr hindurch ihre eigenen Ideen zum Ausdruck bringen. Im Rahmen des Werkunterrichts entstand eine Vielfalt an 3dimensionalen Objekten, - Uhren aus Plexiglas, luftige Mobiles, Gefäße aus Keramik und funktionelle Möbelstücke aus Holz. Auch in BE wurde das Angebot an unterschiedlichsten kreativen Techniken von den Schüler:innen begeistert aufgenommen. Die Kinder erprobten mehrere Druckverfahren, wurden mit der Technik des Dot-Paintings vertraut und experimentierten mit Gips, Acrylfarben und Plexiglas. In der 3. Klasse entstanden große, ausdrucksstarke Bilder zum Thema „Höhlenmalerei“, wobei die SchülerInnen aus unterschiedlichsten Naturmaterialien ihre eigenen Farben herstellen konnten. Aus aktuellem Anlass beschäftigten sich die Oberstufenschüler:innen im BE-Unterricht intensiv mit dem Thema „Krieg“. Neben einer großformatigen Gemeinschaftsarbeit entstanden Friedensplakate und individuelle Anti-Kriegsbilder, welche die katastrophalen Auswirkungen von Kriegen einmal mehr bewusst machten.

„Business as usual“

„Business as usual“ – dieser Ausspruch mag im Bezug auf die musikalischen Aktivitäten auf viele vergangene Jahre zutreffen, jedoch sicherlich nicht auf das Schuljahr 2021/22. Zu oft waren uns wegen der – eh schon wissen – Pandemie die Hände gebunden. So entfiel im Dezember unser schon längst traditionelles Adventkonzert in der Klosterkirche. Auch mussten wir die im September mit viel Vorfreude gestartete Probenarbeit für unser Musiktheater-Projekt „Die Zauberflöte“ immer wieder aussetzen und auf bessere Infektionszahlen hoffen. Unsere Zuversicht wurde leider nicht belohnt und so blieb uns nichts anderes übrig, als die ursprünglich im April geplanten Aufführungen abzusagen. Den schwierigen äußeren Umständen zum Trotz konnten wir auf dem musikalisch-künstlerischen Sektor dennoch einige Akzente setzen: Der Kammerchor Friesgasse brachte am 17. November im Rahmen eines Festgottesdienstes die Missa in G von Giovanni Battista CASALI (1715–1792) zur Aufführung. Für den Gedenktag der seligen Maria Theresia von Jesu Gerhardinger am 10. Mai suchten wir uns ein Werk aus, das in Kriegszeiten komponiert worden war. Die Missa tertia von Lajos BARDOS (1899–1986) gab den passenden Rahmen, an die vielen Opfer der Gewalt und des Krieges in der Ukraine zu denken. Mit dem Chorlied „Verleih uns Frieden“ von Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809-1847) setzte der Kammerchor ein Zeichen, den bei uns Schutz suchenden Flüchtlingen unterstützend zur Seite zu stehen und Ihnen das Gefühl des Willkommenseins zu vermitteln.

Unsere Schul-Band, bestehend aus Schüler:innen und Lehrer:innen, war bei der musikalischen Gestaltung zahlreicher Feiern und Feste beteiligt. Von Wortgottesdiensten über die Firmung bis hin zur Maturafeier spannt sich der Bogen der diesbezüglichen Aktivitäten. Ein großer Dank ergeht an Marita ABSY (3A), Sophia JETHAN (3B), Alexandra BILC (5A), Luca MIKLOS (5B), Kyle CASTRO (6B) und Juliane HOTTER (8A).

Und dann gibt es noch zwei Schülerinnen aus der 4C, die bei den sogenannten „kleinen“ Schulmessen dienstags um 7:30 (!!) regelmäßig in so bewährter Weise musiziert haben: Rafaela HRGIC (Querflöte) und Ena JOSIPOVIC (Gitarre).

Am 28. Juni 2022 erklang bei der Dank- und Übergabefeier unseres Schulzentrums an den Verein der Ordensschulen Österreichs die im Jahr 2013 komponierte Schulhymne „Der Friede bist du“ in einem neuen Arrangement mit Chor, Bläsersatz und Band. Damit nahm ein – rein mit musikalischen Maßstäben gemessenes – mitunter nicht immer einfaches Schuljahr doch noch ein strahlendes Ende.

Martin Nowak, Lisa Kogler, Christa Oprießnig

Der Krieg ist bittere Realität geworden

Der Krieg in Europa ist bittere Realität geworden und vermittelt uns allen große Hilflosigkeit.
Um ein Zeichen der Solidarität und Anteilnahme zu setzen, entstand im BE – Unterricht ein Gemeinschaftsbild, an dem mehrere Oberstufenklassen (5A, 7A und 7B) arbeiteten. Auf dem großformatigen Fries visualisieren – inspiriert durch Picassos „Guernica“ – große Schreckensfiguren die Greuel jedes Krieges.
Aus dem dunklen Untergrund erwachsen, anfangs noch sehr zaghaft, weiße Friedenstauben, die sich gegen das Bildzentrum hin immer mehr verdichten und einen Hauch von Hoffnung verbreiten.

* wenigstens kann nichts kaputt gehen.

Bildnerische Erziehung am Gymnasium Friesgasse

Vor 38 Jahren besuchte mich die Fachinspektorin für Bildnerische Erziehung, eine Hofrätin mit Turmfrisur, im Zeichensaal (dem heutigen Lehrerzimmer, Werksaal gab es keinen). „Jaja“, sagte sie, „sie haben hier ja gar nichts, aber wenigstens kann nichts kaputt gehen.“
Da hat sich in den letzten Jahrzehnten doch sehr viel geändert, es gibt (fast) alles, was man für den Unterricht braucht, meist in neuwertigem Zustand. Einiges geht zwar kaputt, doch der Unterricht kann laufen und die kreativen Adern erweitert werden, zum Beispiel beim Malen, beim Drucken oder bei der Herstellung von Skulpturen und Fotogrammen.
Freilich hat uns Covid auch mitgespielt – gerne hätten wir die Kulisse für die „Zauberflöte“ gemalt und Ausstellungen und andere Veranstaltungen geplant. Doch denken wir positiv – es wird wieder Kunst in der Friesgasse geben.

Hans Bittner

Kreatives Schreiben

Concours des histoires noires

Um das kreative Schreiben der Schüler:innen zu fördern, sollten die Sprachlernenden im Französisch-Unterricht eine « histoire noire » verfassen. Anhand kurzer Ausgangssituationen überlegten sich die Jugendlichen ein Handlungsgerüst mit teils bizarren Wendungen. Bei der Umsetzung ihrer Kriminalgeschichten wurde die Verwendung der Vergangenheitszeitformen «passé composé» und «imparfait» trainiert.
Prof.in Sonja Reiterlehner korrigierte die dabei entstandenen Texte und kürte einen Sieger.
Lesen Sie nun die «histoire noire » «Die Rache» von den Gewinnerinnen Angelina Arsic und Alisa Markovic.

Sonja Reiterlehner

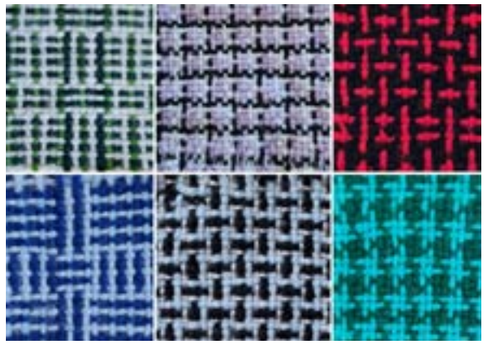
La vengeance

Un jour un homme prénommé Louis, était très en retard à son travail au Parlement européen. Il a décidé de prendre un taxi pour s’y rendre plus rapidement. À un carrefour, le taxi a pris soudainement la direction de l’hôpital.
Louis a indiqué au chauffeur qu’il roulait dans la mauvaise direction. Tout à coup, il a découvert que le chauffeur était son ancien collègue Richard.
Louis a toujours eu beaucoup de succès dans sa carrière. Richard était jaloux, il avait été viré et sa vie avait été détruite. C’est pourquoi Richard voulait se venger. Il venait de kidnapper Louis et voulait le tuer.
Son plan était de publier une vidéo en ligne et si la vidéo atteignait les 5 millions de vues, Richard tuerait Louis. La police a retrouvé Louis à temps et Richard a pu être arrêté.
Angelina & Alisa 6A

Nachdem die 3A verschiedene Arten der Werbemusik untersucht und den Zweck der Werbung auch kritisch hinterfragt hat, stellten sich die Schüler:innen einer weiteren Herausforderung: einen prägnanten Slogan zu einem Produkt freier Wahl erfinden und anhand des gewählten Textes einen Werbejingle komponieren. Die Werbejingles wurden als Notenbild aufgeschrieben und mit verschiedenen Instrumenten ausprobiert, bevor ein ganzer Werbespot entworfen und aufgenommen wurde. Marita, Zoja und Nikoletta bewerben in ihrem Video eine Maki-Maschine mit dem passenden Slogan „Roll your life perfect“.

Berufsorientierung im Werkunterricht: Was tut eigentlich ein:e Textildesigner:in?

Die Schüler:innen der 3B versuchen sich als Textildesigner:innen und entwickeln selbständig einen Möbelstoff. Dazu machen sie eine technische Zeichnung auf Patronenpapier. Von diesem Entwurf weben sie eine kleine Stoffprobe. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!



Fadengrafik

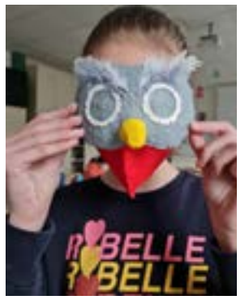
Die Kinder der 1B-MINT sind vor allem naturwissenschaftlich und formalwissenschaftlich interessiert. Dies können sie auch im Werkunterricht gut ausleben. Bei diesem Projekt setzten sie sich mit der Ästhetik von Geometrie und Mathematik auseinander. Dieses Zusammenspiel der Formen und Linien haben sie in eine Fadengrafik umgesetzt.

Filztiere

Die Mädchen und Burschen der 1B besuchen zwar den MINT-Schwerpunkt unserer Schule, sind allerdings auch künstlerisch sehr begabt. Im Werkunterricht entwarfen sie Fantasietiere, die sie mit Nadelfilztechnik umsetzten.

Masken aus Fundmaterialien

Wenn wir derzeit den Begriff „Maske“ hören, dann assoziieren wir damit in erster Linie unsere FFP2-Masken. Allerdings ging es bei diesem Projekt ganz und gar nicht um diese Form von Masken. Vielmehr setzten sich die Kinder der 2C künstlerisch mit Abfall, Resten und Fundstücken auseinander. Das Resultat dieser Auseinandersetzung waren sehr originelle Objekte.



Robotik und Coding

Im Rahmen des Technischen Werkunterrichts hatte die 1C die Möglichkeit, an einem Grundkurs für Robotik und Coding im A1 Digital Campus teilzunehmen.

Auf spielerische Art und Weise erlernten die Schüler:innen Grundlagen der Robotik und des Programmierens. Dabei unterstützt wurden die Kinder von einem vierköpfigen erfahrenen Trainer:innen-Team des DaVinciLab.

In diesem Workshop lernten die Schüler:innen Codey Rockey, einen Lehrroboter, kennen. Nach einer kurzen Einführung erweckten die Schüler:innen Codey zum leben.
Der niedliche Roboter drehte sich auf dem Tisch, wich Hindernissen aus, gab Töne von sich, reagierte auf das Drücken seiner Tasten und stellte Zeichen auf dem Display dar. Die Kinder waren hellauf begeistert – einige wollten ihren neuen Freund am liebsten gleich mitnehmen!

Die Schüler:innen konnten neben ihrem engagierten Teamwork auch ihre kreative Problemlösungskompetenz erleben und zu Schau stellen.

Ziel dieses Ausflugs war es, den Schüler:innen die Scheu vor Technik zu nehmen. Wir denken, das ist Codey Rockey und dem professionellen Team vom DaVinciLab gelungen!

Viktoria Mayer

Lebkuchenbackwettbewerb

Motto: The sky is the limit

THEATER & TANZ

Theater & Tanz friesgasse

Der kleine Prinz – Ein zauberhafter Theaterabend

Was bedeutet Freundschaft? Was ist wichtig im Leben?
Unzufrieden mit seinem Leben auf seinem Planeten macht sich der kleine Prinz auf die Reise, um Antworten auf diese Fragen zu finden. So trifft er auf einen machtlosen König, einen überheblichen Selbstdarsteller und einen gierigen Geschäftsmann. Erst als er dem scheuen Fuchs begegnet, lernt er, was wahre Freundschaft bedeutet …

Nach einer langen und intensiven Probenphase präsentierten die Schüler:innen der unverbindlichen Übung „Darstellendes Spiel“ am 2. Juni das Theaterstück „Der kleine Prinz“ und entführten das zahlreiche Publikum in eine zauberhafte Welt.
Unzufrieden mit dem Leben auf seinem Planeten macht sich der kleine Prinz auf die Reise und stellt sich die Frage, was wirklich wichtig ist im Leben. So trifft er auf einen machtlosen König, einen überheblichen Selbstdarsteller und einen gierigen Geschäftsmann. Erst als er dem scheuen Fuchs begegnet, lernt er, was wahre Freundschaft bedeutet und erkennt: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."
Den Schauspieler:innen gelang es, das Publikum durch ihre gefühlvolle Darstellung der Figuren zu berühren. Auch die Schüler:innen der unverbindlichen Übung „Tanz“ wirkten mit und bereicherten das Stück durch ihre tänzerische Interpretation einer Szene.
Liebe Schüler:innen, unsere gemeinsame Erarbeitung des Stücks hat uns viel Freude bereitet und wir sind sehr stolz auf euch! Es war berührend zu erleben, wie sehr ihr über euch hinausgewachsen seid. Eure Motivation und eure Bereitschaft, auch an Wochenenden zu proben, wissen wir sehr zu schätzen!

Ein gebührender Dank gilt auch **Prof. Robert Hofstetter** für die Lichttechnik, **Prof.in Viktoria Mayer** für die Gestaltung des zauberhaften Bühnenbildes und **Prof. Martin Novak** für die Tontechnik. Vielen Dank für eure großartige Unterstützung!

Julia Bichl & Magdalena Kogler

Sport friesgasse

Sport In- und Outdoor

Das Sportteam der AHS Friesgasse verbrachte heuer viele Stunden im Freien an der frischen Luft. Es wurde versucht, aus der Not (Covid) eine Tugend zu machen und den Kindern Spaß an der Bewegung im Freien zu vermitteln.
Neben vielfältigen Aktivitäten im Schlosspark Schönbrunn und dem Auer-Welsbach-Park standen Fahrradausflüge auf der Donauinsel, Klettererlebnisse am Boulderfelsen, Fun in der Bowlinghalle, Geocaching in Schönbrunn, Trampolinspaß im Fliplab, Ausflüge mit Lamas und Eislaufen am Programm.
Die Skikurse der 2. und 3. Klassen wurden durch 3-tägige Wintersporttage ersetzt, was den Kindern sehr gut gefiel und wodurch sie endlich wieder einmal

Zeit mit ihren Klassenkolleg:innen außerhalb der Klasse verbringen konnten.
Auch an Schulsportwettkämpfen nahmen unsere jungen Sportler:innen wieder teil. Dabei wurden vor allem beim Basketball fantastische Resultate geschafft. Unsere Unterstufen-Burschen erzielten den zweiten Platz in der Wiener Meisterschaft und das 4A-Klassenteam gewann das erste 3X3 School Jam und qualifizierte sich dadurch für das Bundesfinale in Villach.
Höhepunkt der Sportsaison war im Mai der Spendenlauf für die Ukraine (Run 4 Ukraine) im Auer-Welsbach-Park, bei dem die Schüler:innen der 1.-7. Klassen Privatsponsor:innen organisierten und pro gelaufener Runde eine Spende einzahlten. Die drei Klassen mit der besten Laufleistung erhielten einen kleinen Preis (Friedens-Button) als Anerkennung der Klassenleistung.
Anfang Juni konnte, sehr zur Freude der 7. Klassen, unsere erste Sportwoche nach 2-jähriger Covid-Pause wieder stattfinden – die Sommersportwoche am Faakersee mit Sportarten wie Segeln, Mountainbike, Reiten, Kajak, Klettern, Adventure-Survival, Tennis und Beach-Volleyball.
Das Sportteam der Friesgasse freut sich schon sehr, im nächsten Jahr auch wieder Wintersportwochen für unsere Schüler:innen organisieren zu können! Wir sind und bleiben optimistisch!

Wir sind und bleiben optimistisch!

Alpakas hautnah

Die 2A unternahm am 21. Februar einen Ausflug nach Liesing. Die Kinder sprangen voller Aufregung in die Straßenbahn und nach einer gut 15-minütigen Fahrt folgte einer kurzer Weg zu Fuß. Am Ziel angelangt, wurden sie zunächst von der Besitzerin Susi herzlich begrüßt. Die Klasse bekam noch wichtige Informationen und danach durfte jede:r Schüler:in nacheinander ein Alpaka führen. Es gab ein braunes Alpaka namens Benny und zwei weiße Alpakas, Cosmo und Henry. Die Kinder der 2A hatten großen Spaß und waren, nach all dem, was sie gelernt hatten, auch sehr hungrig. Während die Kinder ihre Jause aßen, durften sie aber auch noch die Alpakas füttern und streicheln. Die 2A verabschiedete sich und fuhr voller neuer Eindrücke zurück in die Schule. Dort angekommen wartete noch ein vorbereitetes Video mit anschließendem Quiz. Für ihre tolle Leistung gab es dann sogar noch eine süße Überraschung. Das war ein spannender Ausflug für die 2A.

Emily Ma 2A

Wintersporttage 3. Klassen

Unser neues Klassenmaskottchen

Da dieses Jahr aufgrund von Corona der Skikurs ausfiel, hatten alle dritten Klassen von 2. bis 4. März Wintersporttage.
Unsere Klasse (3A) war am Mittwoch in Rodaun und durfte eine Alpakawanderung machen. Als wir dort ankamen, wurden uns als erstes die Regeln für den Umgang mit den Tieren erklärt. Danach wanderten wir mit den drei Alpakas Cosmo, Benni und Henry los. Dadurch, dass wir nur 13 Schüler:innen waren, ging es sich gut aus, dass jeder einmal ein Alpaka führen konnte. Als wir wieder bei der Alpaka Weide ankamen, machten wir eine Pause und aßen. Auch die Alpakas hatten Hunger, deswegen durften wir sie mit Kräutern füttern. Nachdem wir wieder zurück in der Schule waren, schauten wir uns eine Doku über Alpakas an und machten zum Abschluss noch ein Quiz.
Am Donnerstag, dem zweiten Tag, machten wir einen Ausflug nach Schönbrunn in den Tiergarten. Zuerst bekamen wir eine Führung zu den Tieren, die vom Aussterben bedroht sind. Danach gingen wir in einen Werkraum, wo wir ein kleines Holzflugzeug bastelten. Als wir damit fertig waren, mussten wir Schleichfiguren auf ihren natürlichen Lebensraum einer Landkarte stellen. Nach einer kurzen Pause begann unser Geo Caching. Wir mussten zu verschiedenen Statuen und deren Baujahre oder Gewicht auf unseren Zetteln ausfüllen. Nachdem wir alle Zahlen eingetragen und ausgerechnet hatten, gaben wir die Koordinaten in unser Handy ein. Diese führten uns zu dem Spielplatz, bei dem wir den Cache fanden. Unser Cache war ein Plüschelefant, der jetzt unser Klassenmaskottchen ist. Sein Name ist Franz-Friedrich-Nicki-Dumbo der Erste 3A.
Am Freitag, dem dritten und letzten Tag, fuhren wir ins Flip Lab nach Schwechat. Als wir dort ankamen, bekamen wir rutschfeste Socken, damit wir auf den Trampolinen gut springen konnten. Als erstes mussten wir uns umziehen. Danach wurden uns die Regeln erklärt und nach einem kurzen „Warm up“ durften wir auf die Trampoline. Nachdem unsere Sprungzeit vorbei war, gingen wir in ein Resteraunt in der Nähe essen. Wir konnten uns zwischen Nudeln mit Tomatensoße, Chicken Nuggets und einem Schnitzel entscheiden. Danach fuhren wir wieder zurück in die Schule.
Es waren drei sehr schöne Tage, die von unseren BESP Professor:innen gut organisiert wurden.
Vielen Dank! **Anja Ctyroky 3A**

Wintersporttage 2. Klassen

Natur, Tiere und viel Bewegung

Aufgrund von Corona wurden alle geplanten Schikurse für das Schuljahr 2021/22 abgesagt. Als Ersatz fanden vom 21. bis 23. Februar 2022 Wintersporttage in Wien und Umgebung statt. Jede Klasse nahm an einem anderen Tag an einer der drei geplanten Aktivitäten teil. Bei der Alpakawanderung schlossen die Schüler:innen Cosmo, Henry und Benny gleich ins Herz und fütterten und streichelten die zahmen und flauschigen Tiere. Ein besonderes Erlebnis war es, die Alpakas bei der Wanderung selber an der Leine zu führen. Eine weitere Aktivität war der Artenschutz-Workshop im Tiergarten Schönbrunn über bedrohte Tierarten. Im Anschluss fand ein Geocaching-Wettbewerb statt. Die Teams waren sehr eifrig und motiviert bei der Sache, um den letzten Cache zu finden. Natürlich gab es auch einen kleinen Preis zu gewinnen. Die letzte Aktivität fand in einer Trampolinhalle in Schwechat statt. Zwei Stunden lang konnten die Schüler:innen auf unterschiedlichsten Trampolinen und von unterschiedlichsten Höhen in eine weiche Matte springen. Es gab dort auch Computer-Challenges und einen Kletter- und Balancierparcours. Danach hatten sich die Schüler:innen ein leckeres Mittagessen verdient. Diese drei Tage ermöglichten den Schüler:innen viele schöne Erlebnisse mit der Klasse.

SPORT

Sommersportwoche am Faakersee

Nach zwei Jahren coronabedingter Ausfälle von geplanten Reisen und Ausflügen konnten wir, die 7. Klassen, endlich wieder auf eine langersehnte Schulveranstaltung fahren. Es waren die Sommersportwoche in der 5. Klasse, die Schottland-Reise in der 6. Klasse und die Auschwitz- und Sprachreisen in der 7. Stufe entfallen … doch Ende Mai/Anfang Juni 2022 durften wir in Faak am See unsere Sommersportwoche nachholen.

Trotz einer verregneten Anreise per Bus und einer dicken Wolkendecke überm See haben sich manche von uns nicht die Gelegenheit nehmen lassen, noch in den See zu springen und die Sommersportwoche somit „offiziell“ zu eröffnen. Am ersten Morgen sah das Wetter auch schon gleich besser aus, und der klare Himmel mit Sonnenschein sollte sich die ganze Woche halten.

In den nächsten Tagen konnten wir unterschiedliche Sportarten ausüben: Unsere Volleyball-spieler:innen konnten in ihrem Kurs voll durchstarten. Die Sportgruppe Tennis verbesserte ihre Technik und spielte so manches spannende Match. Die Kursteilnehmer:innen vom Mountain Bike, Reiten und Klettern genossen die Kärntner Natur in ihrer vollen Schönheit und erzählten abenteuerliche Geschichten. Die Teilnehmer:innen von Kajak und Segeln verbrachten viele Stunden auf dem türkisen Wasser des Faakersees.

Aber nicht nur Sport füllte unseren Tag: Zwischendurch hatten wir viel Freizeit und konnten unseren Tag autonom gestalten. Beim Schwimmen, UNO-Spielen und in der Sonne liegen bildeten sich neue Freundschaften und unsere Klassengemeinschaften vertieften sich. Zum absoluten Highlight unser Sommersportwoche zählten unsere abendlichen selbstorganisierten Beach-Volleyball-Matches.

Nun können wir voller Elan in unser letztes Schuljahr starten.

Linus Kolar 7B

4A gewinnt das 3x3 school Jam

Zur Belohnung fahren die Burschen zur Bundesmeisterschaft nach Villach. Auch die anderen 3 Maxi - Klassenteams (3. und 4.Klasse) liefern gute Leistungen ab und belegen Plätze zwischen 5 und 15 unter 22 Teams. Bei den Minis (1. und 2. Klassen) belegen die Mädchen 2B den 5. Platz, die Mädchen 1A werden 14. Die Buben 2A machen es ihren Klassenkolleg:innen nach und werden auch 5. Insgesamt ein tolles Event.

3. Platz im Basketball Landesfinale

Die Buben der 1. Klassen schafften im Basketball Landesfinale von Wien den 3. Platz und konnten somit eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Folgende Boys waren am Erfolg beteiligt:
1A : Thunig Niclas
1B: Absy Georges, Bohara KunjanIvkic Dario (Kapitän) Meis Benedikt, Zelizko Antonio
1C: Scherbichler Fabian, Simic Mihailo, Yalcinkaya Tolga (Assistant Coach)

Gratulation!

FAHRSCHULEN RAINER

Wiens grösste Fahrschulgruppe!

Wiedner Hauptstraße 48
Reumannplatz 7
Gasometer
Bahnhof Meidling
Mariahilfer Straße 141 (Wbf)
Lugner City
Yppenplatz Brunnengasse 72
Währinger Gürtel 95
Millennium City
Floridsdorfer Spitz
Donau Zentrum / Donau Plex

www.fahrschulen-rainer.at

3. Platz bei 3x3 school Jam

Einen **historischen Erfolg** schaffen unsere Boys bei den ersten Basketball 3x3 Bundesmeisterschaften in Villach.
Die Friesgasse kann als Wiener Vertreter Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark besiegen und belegt hinter Kärnten und dem Burgenland den 3. Platz.
Sehr gut gelaunt fuhr unser Team nach 2 coolen Tagen mit einem optisch ansprechenden Pokal nach Hause.
Das sind die Helden von Villach.
Akbari Sajad
Brankovic Viktor
Mahjoub Amir
Partsch Theodor

Dialog im Dunkeln

7A bei „Dialog im Dunkeln“ – Begegnung zwischen Blinden und Sehenden

Unerwartet, herausfordernd, bereichernd, eigenartig, interessant, … das sind einige der Schlagwörter, die den Schüler:innen nach ihrem einstündigen Aufenthalt in völliger Dunkelkeit spontan in den Sinn gekommen sind.

Die Schüler:innen der 7A besuchten am 12.5.2022 im Rahmen des Psychologieunterrichts die Veranstaltung „Dialog im Dunkeln“ im Schottenstift.

In völliger Dunkelheit wurden sie in Kleingruppen von blinden oder sehbehinderten Guides durch szenisch gestaltete Räume wie einen Park, eine Autobushaltestelle oder eine Bar geführt. Dieses lichtlose Erlebnis ließ sie Gerüche, Geschmäcker, Geräusche und Musik intensiver und bewusster wahrnehmen. Die Schüler:innen erfuhren in der Dunkelheit die Bedeutung von Kommunikation und Kooperation. Über das Medium der Dunkelheit und die anschließende Diskussion zwischen Blinden und Sehenden wurde der Respekt für menschliche Vielfalt und Individualität humorvoll gefördert.

Kommunikation und Kooperation

„Lebe(n) voll Sinn“

Die Schüler:innen der 8a waren am 29.3.2022 im Rahmen des Philosophie-Unterrichts bei einem Schüler:innen-Workshop im Viktor Frankl Zentrum und haben sich dabei sehr engagiert mit seiner Sinn-Lehre gegen die Sinn-Leere und mit ihren eigenen Lebensfragen auseinander gesetzt.

Der Glaube an die unzerstörbare Würde des Menschen und an den Aufgabencharakter und unabdingbaren Sinn des Lebens ist laut Frankl eine wesentliche präventive Maßnahme für die eigene Psychohygiene.

Viktor Frankls Gedanken zu Sinn und Existenz wollen Menschen anregen, ein sinnerfülltes Leben zu gestalten und dem Schicksal konstruktiv zu begegnen. „Der Mensch ist nicht Opfer, sondern Mitgestalter seines Lebens.“ (Viktor Frankl)

Demokratie macht Spaß

Wie funktioniert unser politisches System? Das fand die 7A beim Ausflug ins Parlament heraus. Nach einem erfolgreichen Einzug durch Sicherheitsschleusen stand dem Rundgang und der Einführung in die Demokratie nichts mehr im Weg. Tagtäglich bekommen wir die Demokratie zu spüren, sei es das Demonstrationsrecht oder bei Entscheidungen in der Schule.
Selbst im Alltag bemerken wir unsere Freiheiten, zum Beispiel die Meinungsfreiheit. Auch von der Pressefreiheit wurde uns erzählt und diese nutzen wir, um unsere Meinung im Jahresbericht zum Ausdruck zu bringen. Der Ausflug war nicht nur lehrreich, sondern überraschender Weise auch sehr unterhaltsam.
Können wir hier also schon unsere Zukunft sehen?

Alina und Klara

Parlament

Ökoparlament

Liebe Schülerinnen, Schüler, Eltern und Leserinnen und Leser!

Auch dieses Jahr war das Ökoparlament fleißig dabei, spannende Projekte zu planen, zu organisieren und umzusetzen, die unsere Schule grüner und ökologischer machen.
Aber was ist das Ökoparlament? Das Ökoparlament ist ein Zusammenschluss von umweltbewussten Schüler:innen, aber auch Lehrkräften. Wir treffen uns regelmäßig und arbeiten coole Aktionen aus, um das Umweltbewusstsein an unserer Schule zu stärken und den CO2-Fußabdruck des Hauses zu senken. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Selbst anpacken und informative Ausstellung gestalten. Oder inhaltlich spannende Diskussionen bzw. Workshops zu organisieren. Beim Ökoparlament ist für alle was dabei.
Letztes Jahr haben wir eine Ausstellung über den hohen Verbrauch von Plastikflaschen an unserer Schule gestaltet und dabei aus gesammelten PET-Flaschen eine Plastikwand gefertigt. Dieses Jahr haben wir diese Idee weitergeführt und aus den Flaschen kleine Gewächshäuser gemacht.
Und das geht ganz einfach: Die Plastikflaschen in zwei geteilt, den oberen Teil mit Erde befüllt und eine Pflanze eingesetzt, fertig. Durch den Deckel kann sich die Pflanze selbständig Wasser aus dem unteren Teil der Flaschen saugen. Die über 100 Jungpflanzen werden unsere Klassenraume begrünen und den Schüler:innen die Möglichkeit geben, ihren Grünen Daumen zu trainieren.
Aber auch mit der Mülltrennung haben wir uns auseinander gesetzte. Ein Mülltrenn-Workshop der MA48 für die ersten und fünften Klassen hat für Klarheit in diesem doch verwirrenden, aber so wichtigen Thema gesorgt. Auch haben wir die Mistkübel in den einzelnen Klassen einheitlich und gut ersichtlich beschriftet, dass nichts mehr im falschen Kübel landet.
Zusammen mit unserem Gegenstück beim Lehrpersonal, dem QMS Nachhaltigkeit-Team, haben wir einen spannenden Kinobesuch organisiert. Bei “Der Bauer und der Bobo” haben wir viel über österreichische Landwirtschaft gehört und konnten uns in einer Fragerunde mit Falter-Chefredakteur Florian Klenk und dem Produzenten Kurt Langbein austauschen und Fragen stellen. Wir möchten uns beim QMS-Nachhaltigkeits-Team für die exzellente Zusammenarbeit bedanken. Danke auch an Frau Direktorin Weindl, die uns stets unterstützt hat. Aber vor allem möchten wir uns bei allen Schüler:innen bedanken, welche sich für unsere Projekte interessiert haben und mit Begeisterung dabei waren.
Das Ökoparlament wünscht euch allen angenehme Sommerferien! Wir würden uns freuen, ein paar von euch bei uns Willkommen heißen zu dürfen.

Das Ökoparlament der AHS Friesgasse

SOZIALES

Deutschförderklassen

Mitte April startete an unserer Schule die Deutschförderklasse für 15 ukrainische Schüler:innen und eine iranische Schülerin mit und ohne deutschen Sprachvorkenntnissen und in verschiedenen Altersstufen. Um möglichst allen einen guten und auch entspannten Einstieg zu ermöglichen, hat sich das Thema Comics angeboten: die Fokussierung auf das bildhafte Erzählen in der Kombination mit dialogischen Sprachformen. Zunächst wurden einige Stunden lang Comics gelesen: von Micky Maus über Asterix und Obelix bis hin zu Graphic novels. Wie wird jeweils erzählt? Wie werden Handlung, Spannung und Bewegung umgesetzt? Was zeichnet die Hauptpersonen aus?
Bei der eigenen Themenwahl und der Umsetzung hatten die Schüler:innen dann vollkommen freie Hand: Sie konnten ihren jeweiligen Vorerfahrungen und Vorstellungen entsprechend ihre Comics entwerfen. Auch wenn sich die Gruppen erst gefunden hatten, sind die Ergebnisse sehr eindrucksvoll geworden. Einer der weiteren Vorteile des Themas Comics ist die Möglichkeit, es auch im Folgenden immer wieder aufzugreifen. Zum einen gibt es Unterrichtsmaterialien, mit denen man Grammatik lernen kann, zum anderen lässt es sich mit vielen Inhalten kombinieren. So konnten wir später mit „Momo“ fortsetzen: Nach dem Anlesen des (vereinfachten) Romantextes von Michael Ende und dem Anschauen des Films konnten die Schüler:innen freie bildhafte Szenen und Dialoge entwerfen. Wir haben es damit geschafft, die Handlung von „Momo“ auf die aktuellen Ereignisse rund um den Ukrainekrieg zu übertragen.

Christian Zolles

SOZIALES

„Run 4 Ukraine“ — Laufen für die Menschen in der Ukraine

Der Spendenlauf — unter dem Motto „Run 4 Ukraine“ — war ein weiteres sportliches Highlight im Schuljahr 2021/22, welches vom AHS-Sportteam organisiert und im Mai 2022 durchgeführt wurde. Im Rahmen des „Bewegungs- und Sportunterrichts“ nahmen alle Sportgruppen von der ersten bis zur siebten Klasse daran teil. Ziel dieser Spendenaktion war es, auf einer vorgegebenen Strecke innerhalb von 30 Minuten so viele Runden wie möglich zurückzulegen. Austragungsort war der Auer-Welsbach-Park im 15. Bezirk.

Die Schüler:innen suchten sich im Vorfeld eine/n oder mehrere Sponsor:innen im Verwandten- und Bekanntenkreis, die einen individuellen Betrag pro geschaffter Laufrunde des/der Schülers/Schülerin spendeten. Bei der Laufveranstaltung erhielten die Schüler:innen pro zurückgelegter Runde einen Stempel auf ihrer Laufkarte. Nach dem Laufen wurden alle Runden (Stempel) gezählt und der Durchschnitt der zurückgelegten Runden pro Klasse ausgewertet.

In Summe wurden 3409 Runden von insgesamt 328 Teilnehmer:innen geschafft. Der Durchschnitt ergab pro Schüler:in ca. zehn Laufrunden, insgesamt ein sehr schöner Erfolg!

Die Ergebnisse der besten durchschnittlichen Laufrunden pro Klasse aus der Unterstufe sowie der Oberstufe waren:

Unterstufe: 1. Platz: 3C (11,09), 2. Platz: 4A (11,07), 3. Platz: 2B (10,5)
Oberstufe: 1. Platz: 7B (12,5), 2. Platz: 6B (11,94), 3. Platz: 7A (11,07)

Die Schüler:innen der zwei besten Unterstufen- und Oberstufenklassen erhielten als kleine Anerkennung ihrer sportlichen Laufleistungen und zur Erinnerung an den Spendenlauf jeweils einen PEACE-Button. Die Finanzierung dieser Buttons wurde vom AHS-Elternverein übernommen, ein herzliches DANKE dafür!

Die gesamte Spendensumme aller teilnehmenden Klassen der AHS Friesgasse betrug **2.800,00 EUR** und wurde vom Schulkonto zur Gänze an das Österreichische Rote Kreuz überwiesen.
Herzlichen Dank auch an die Schüler:innen und den Sponsor:innen!

Karin Wolf und das Sportteam

Mithilfe beim Ankunftszentrum Train of Hope

Ein grenzüberschreitender Krieg in Europa im 21. Jahrhundert? Das schien für die meisten undenkbar. So versetzte der Angriff Russlands auf seinen Nachbarstaat die Ukraine viele im ersten Moment in eine Schockstarre, ist doch die ukrainische Grenze der Hauptstadt Wien mit 427km Luftlinie viel näher als das westlichste Bundesland Vorarlberg.
Ein Leitgedanke der AHS Friesgasse lautet „Verantwortung übernehmen: Für sich, andere und die Umwelt”. So ließ auch die Solidarität an unserer Schule nicht auf sich warten. Im Schulhaus wurden Sachspenden gesammelt und selbst gebackener Kuchen verkauft, dessen Erlös den Ukrainer:innen zugutekommen sollte.

Obwohl die Schüler:innen der 8B bereits fleißig mit der Vorbereitung auf die anstehende schriftliche Matura beschäftigt waren, wollten sie unbedingt noch vor Abschluss der 8. Klasse gemeinsam mit ihrer GW-Lehrerin Prof.in Sonja Reiterlehner einen Beitrag leisten und die Flüchtenden bei ihrer Ankunft in Wien unterstützen.

Am 25. April 2022 machte sich die 8B also auf den Weg zum Ankunftszentrum von Train of Hope im 2. Bezirk. Unser Ansprechpartner Patrick Fitz teilte die Jugendlichen auf die verschiedenen Bereiche auf. Sebastian Mikolasch, Mykyta Semenov, Pirmin Schachenhofer und Alen Varghese meldeten sich für die Küche und schmierten über 200 Semmeln. Ferin Kadampachira und Björn-Eric Novotny waren für die Spendenannahme und die Verteilung der eingetroffenen Güter zuständig. Elias Marschat, Mateo Petz und Aaliyah Koca kümmerten sich um die Kinder vor Ort und konnten mit ihnen einen Moment der Freude teilen. Larissa Kutschat, Tobias Schreidl und Prof.in Reiterlehner unterstützten die freiwillige Helferin Dorota bei der Sortierung von Kleiderspenden.

An diesem Montag war verhältnismäßig wenig los, dennoch ist Herr Fitz für jede Hilfe dankbar. Vor allem Hygieneprodukte und Windeln seien Mangelware.
Solidarität besteht nicht nur aus Posts auf Social Media Plattformen, sondern bedarf aktives Handeln jeder und jedes Einzelnen.
Danke für euer Engagement!

Sonja Reiterlehner

SCHULBALL

Schulball friesgasse

Ein paar Worte des Organisationskomitees

Nach zwei Jahren Wartezeit haben wir es endlich wieder geschafft, einen Schulball auf die Beine zu stellen. Wir, die an der Planung beteiligten Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen, hatten gerade einmal drei Monate Zeit, alles vorzubereiten. Deshalb haben wir uns ordentlich ins Zeug gelegt! Das große Schulballkomitee aus über 30 Schülerinnen und Schülern hat trotz gewaltigen Zeitdrucks keine Kosten und Mühen gescheut, einen magischen Abend für alle Gäste und Beteiligten zu schaffen. Wir hoffen, dass uns das auch gelungen ist!

Schon die Wahl des Mottos war eine Tortur. Einige Wochen vergingen, bis wir uns schließlich einigen konnten: "007 One Night Is Not Enough". Ziel des Komitees war es von nun an, einen stimmigen Schulball im Namen des britischen Geheimagenten auszuarbeiten. Das Design des Plakats, die Dekoration der Location sowie die Tanzeinlagen, um nur ein paar Aspekte zu nennen, wurden dem Thema entsprechend gestaltet. Doch nur selten verlief alles nach Plan! Beispielsweise stießen wir an beiden Waffeltagen trotz vermeintlich guter Planung auf wiederkehrende Probleme: Einmal fehlte uns das Wechselgeld, die Waffeln im Waffeleisen brannten an und dann ging uns auch noch der Teig aus. Die Köpfe rauchten und wir waren froh, als der Tag ein Ende nahm. Neben diesen zu überwindenden Hindernissen gab es aber selbstverständlich auch schöne Momente. So schlossen wir im Rahmen des Tanzens Freundschaft mit einigen der jetzigen Maturantinnen und Maturanten und hatten zugleich auch noch viel Freude bei den Proben.

Wir als Vorsitzende des Schulballkomitees bedanken uns also herzlichst bei allen, die geholfen haben, dass wieder ein Schulball stattfinden kann. Wir freuen uns auf diesen Abend und wünschen, er wird der erhoffte Erfolg.

Denise Gatscha und Julian Marosits

MATURA friesgasse

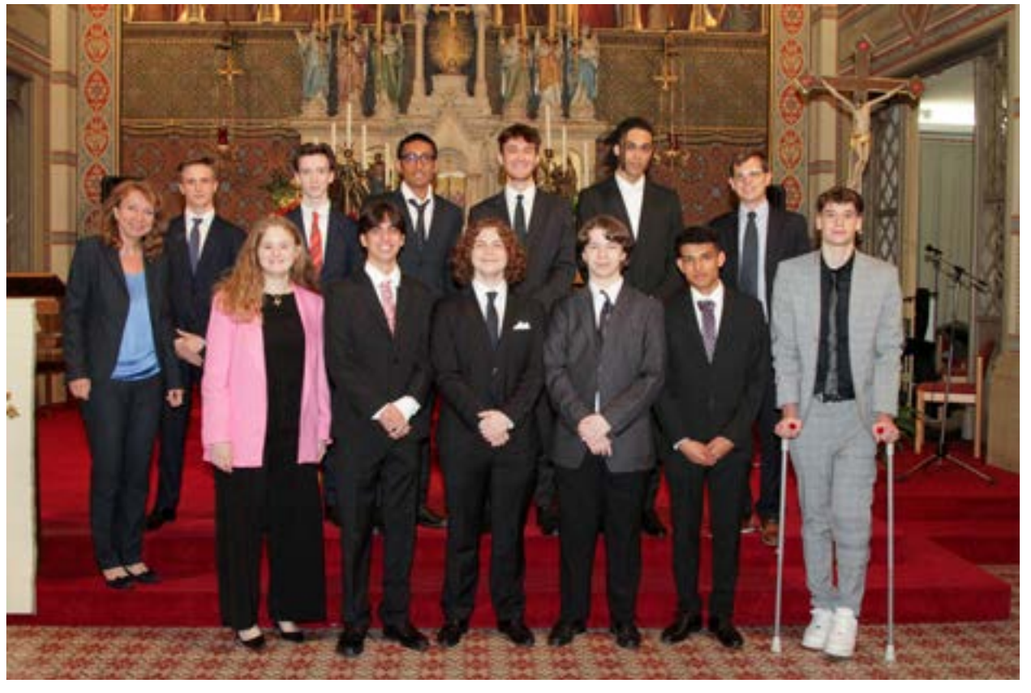
WIR GRATULIEREN UNSEREN MATURAKLASSEN!

Liebe Maturantinnen und Maturanten der 8B!

Ich bin von euch vor ein paar Wochen gefragt worden, in welcher Schulstufe ich am liebsten unterrichte. Für mich ist das eindeutig die 8. Klasse.
Es ist jedes Mal schön mit anzusehen, wie die Jugendlichen an der Aufgabe der Reifeprüfung wachsen und schließlich erwachsen werden. Dieses Jahr war das Erlebnis für mich ganz besonders, weil ich so viele von euch schon seit der 5. Klasse kenne.
Ich erinnere mich noch gut daran, als ich damals zusammen mit Frau Prof.in Kronberger das erste Mal Klassenvorstand wurde. Eure Klasse entstand durch die Zusammenlegung von zwei vierten Klassen. Dazu kam, dass wir neue Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen willkommen heißen durften. Entsprechend herausfordernd war die erste Zeit, in der alle ihre Rollen erst neu finden mussten.
Besonders schön in Erinnerung habe ich noch unseren ersten gemeinsamen Ausflug in den Waldseilklettergarten am Kahlenberg.
Auf unserer Wanderung von der Straßenbahnstation bis zum Kletterpark haben wir besprochen, dass es hier außerhalb von Wien, üblich ist, dass man andere Wandernde grüßt. Wie das oft beim Wandern so ist, waren einige von euch beim Gehen etwas schneller und daher bald ein Stück voraus, ziemlich außer Hörweite.
Plötzlich wurden Frau Prof.in Kronberger und ich von uns entgegenkommenden Menschen angesprochen und gefragt, ob das unsere Schülerinnen und Schüler dort vorn wären. Ich war etwas verunsichert. Schließlich stellte sich heraus, dass sie uns nur dazu gratulieren wollten, dass wir so nette Schülerinnen und Schüler haben, die so sympathisch sind und so freundlich grüßen.
Da ist mir klargeworden: Ja, das stimmt wirklich! Alle bemühen sich wahnsinnig und das ist nicht selbstverständlich. Wir können uns glücklich mit dieser Klasse schätzen. Diese Erkenntnis hat sich dann in den Folgejahre bestätigt. Natürlich war unsere gemeinsame Zeit danach nicht immer ohne Schwierigkeiten und manchmal musste ich mir auch negative Dinge über euch anhören. Aber ich habe immer gewusst, wenn es drauf ankommt, kann ich mich auf euch verlassen.
Prägend für unsere gemeinsame Schulzeit waren dann sicher auch die diversen Coronalockdowns, die mit der 6. Klasse begonnen und sich fast durch die ganze 7. Klasse gezogen haben.
Ungern erinnere ich mich noch an die Zeit, als ich durch den Computerbildschirm ansehen musste, wie eure Motivation für Schule langsam immer weniger wurde. Ja sogar unsere Weihnachtsfeier in der 7. Klasse, die wir normalerweise immer im Restaurant von Kevins Eltern feierten, mussten wir virtuell durchführen. Diese Zeit war wirklich nicht einfach!
Umso stolzer könnt ihr darauf sein, es bis hierher geschafft zu haben. Ihr habt heuer wieder eine echte Matura schriftlich UND mündlich absolviert und viele von euch waren dabei wirklich sehr erfolgreich!

Liebe 8B: Es hat mir immer Freude bereitet, mit euch zusammen zu arbeiten und bei euch in der Klasse zu sein. Ich wünsche euch alles, alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg und dass euch weiterhin viele Leute begegnen, die danach freudig über euch erzählen, wie damals am Kahlenberg.

Michael Gring



MATURA

Liebe 8A!
Ich kann mich noch gut auf den Kennenlernnachmittag im Juni vor 8 Jahren erinnern, als ich viele von euch zum ersten Mal sah. Da ward ihr wirklich noch Kinder, und richtig aufgeregt darüber, was das Gymnasium wohl bringen würde. Jetzt, 8 Jahre später, sind aus den Kindern junge, reife Erwachsene geworden, jede:r mit eigenem Stil, bekleidungstechnisch von baggy, zerfetzten Jeans bis zum adretten Kleidchen, von grün-gelb gefärbten Haaren bis zum smarten Anzug, aber dann natürlich schon mit Jordan Sneakers.
Während dieser 8 Jahre haben wir viel Schönes gemeinsam erlebt!
Ich erinnere mich gerne an unseren selbstgebastelten Adventkalender sowie die Weihnachtsfeiern, nicht zu vergessen unseren fast schon legendären Weihnachtsbaum, an Schulschikursen in der Unterstufe und an die jährlichen Faschingsfeiern, die wir oft beim Bowlingspielen ausklingen ließen, an die obligatorischen Abschlusstage im Donaupark mit unseren Fotosessions auf der Rutsche und natürlich an unsere Ausflüge zur Sommerrodelbahn, was ihr euch mit eurem ersten selbstverdienten Klassengeld in der 5. Klasse finanziert habt.
All diese verbindenden Unternehmungen waren plötzlich in der 6. Klasse nicht mehr möglich. Ein Virus und die unvorstellbaren Einschränkungen haben fast eure ganze Oberstufe überschattet: zuerst komplette Isolierung während der vielen Monate des Distant Learnings in der 6. und 7. Klasse, zwischendurch Hybridunterricht und in der 8. Klasse extrem fordernde Bedingungen. Geduldig und mit viel Disziplin habt ihr das regelmäßige PCR-Testen und das lästige Maskentragen verlässlich eingehalten, und das alles neben den schulischen Herausforderungen nicht nur wegen der VWAs, sondern auch aufgrund so mancher mathematischer SuperGAUs.
Das Corona Virus hat leider im Laufe der Zeit auch viele von euch oder eurer Lehrkräfte erwischt. Somit musstet ihr Flexibilität beweisen, da es ständig Änderungen und tägliche Unsicherheiten gab. “Stecke ich mich an?“, „Bin ich jetzt die nächste?“ oder „Werde ich bei der Schularbeit, der VWA Präsentation oder bei sonstigen wichtigen Terminen gesund sein?” Bis zum Schluss wurdet ihr mit dieser zusätzlichen Ungewissheit belastet.
Aber wie heißt es schon bei Shakespeare so schön: “All’s well that ends well”! All das habt ihr bravurös gemeistert.
Und genau das ist eine eurer bemerkenswertesten Eigenschaften! Trotz widriger Umstände habt ihr nicht nur akademische Glanzleistungen abgeliefert (ich denke jetzt an die herausragenden Erfolge bei der bundesweiten Latein Olympiade oder an das erfreuliche Maturaergebnis), sondern ihr habt auch aktiv das allgemeine Schulleben mit eurem sozialen, künstlerischen oder sportlichen Engagement geprägt (wie z.B. als geschätzte Peer – Mediator:innen oder Ministrant:innen, als Basketballcoach oder Mitglied in der Schulband sowie bei Musiktheaterproduktionen, in der aktiven Schülervertretung oder als „Schüler:innen helfen SchülerInnen“ – Lerncoach, um nur ein paar Funktionen zu nennen).
Oft kamen Kolleg:innen zu mir, um mir begeistert zu erzählen, welche netten Erlebnisse sie mit euch hatten. Es kam auch nicht nur einmal vor, dass es hieß: “Die 8A, da geht man gerne hinein!” oder “In der 8A kann man selbst noch etwas dazulernen” oder “Die 8A ist ein Grund, warum man gerne unterrichtet.” Das sind schöne Komplimente, die man in dieser Vielzahl nicht so oft hört.
Ihr könnt wahrlich stolz auf euch sein. Ihr habt vieles geleistet und gemeistert. Ich bin es auf jeden Fall... sehr … und zwar auf jeden einzelnen von euch, und sage DANKE für die letzten 8 Jahre, in denen auch ich von euch lernen, aber auch Spaß haben durfte.

Ich wünsche euch alles Gute für eure Zukunft!

Euer KV bzw. SuperGAU

AHS FRIESGASSE

Mehr als eine Schule...

NEUE SCHWERPUNKTE AB DER 1. KLASSE!

ENGLISH IN ACTION
MINT
KREATIV

Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin!

TELEFONISCH: 01/8936550-21